

BAHNNEN

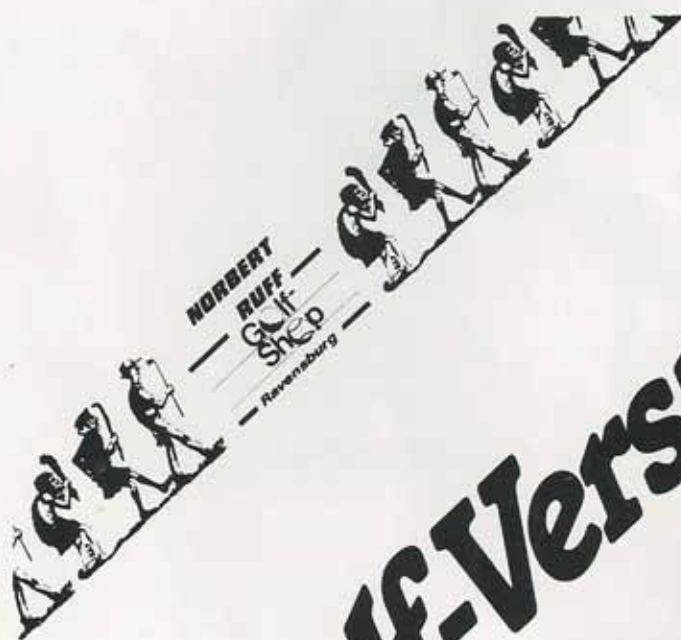
Golfer

Fachzeitschrift des Deutschen Bahngolf-Verband e.V.

Europameister 1992

DBV-DREAM-TEAM





Golf-Versand

Golf-Versand Test-Neuheitenclub

Clubmitglieder erhalten jede Neuheit von uns günstig und portofrei.
nur bei uns
erhältlich

– bitte Unterlagen anfordern –

Golf-Versand Norbert Ruff
Bleicherstraße 18 · Postfach 2069
7980 Ravensburg · Tel. 0751/22919
Telefax-Nr. 0751/1 74 62
Turniergolf-Artikel
Freizeit-Anlagen
Minigolf-Pit-Pat
Trick-Pin

Inhalt

Titelbild

Das DBV-Drream-Team bei den Europameisterschaften 1992 in Grenchen (Schweiz)

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion 3

Spielsperren

Bekanntgabe von Spielsperren 3

Deutsche Meisterschaften

Abteilung 2 4 - 7

Abteilung 2 8

Bundesranglisten-Endturnier

Schüler und Jugend Abt. 3 8

Europameisterschaften

Jugend 9 - 10

Damen und Herren 11 - 13

Senioren 14 - 15

Bundesliga-Aktuell

Ergebnisse der Bundesliga 16 - 19

DBV-Bundeskader 1993

Bekanntgabe des Kadern 18

DBV-Vereinspokal

Ergebnisse und Auslosung 20

Öffentlichkeitsarbeit

Der Bundestrainer klagt an 21

Aufbau Ost

Aus den neuen Bundesländern 22 - 23

Breitensport

Aktionen im Breitensport 24 - 25

Leserbriefe

Offener Brief an W. Mosch 26

Leserbrief 26 - 27

„Bahnengolfer“-Quiz

Preisausschreiben 27

IBGV-Aktuell

Neuigkeiten vom IBGV 28

Impressum

Druckvermerk 28

Redaktionsschluß 20.11.92

„Bahnengolfer“ intern

Aus der Redaktion

1992 - Das Jahr des DBV!

1992 wird wohl als eines der erfolgreichsten, wenn nicht sogar als erfolgreichstes Jahr in die DBV-Geschichte eingehen und das hat seinen guten Grund:

Die DBJ machte es vor. Bei den diesjährigen Europameisterschaften in der CSFR gingen alle vier Titel (Einzel und Mannschaft) an das Team des Bundestrainers Bernhard Lindner. Bei der männlichen Jugend standen in der Einzelwertung nur Spieler der DBJ auf dem Treppchen!

Dem wollten auch die Damen und Herren vom Bundestrainer Rainer Kunst nichts nachstehen, auch sie brachten aus der Schweiz alle vier Goldmedaillen mit nach Deutschland!

Tolle Erfolge feierten auch unsere Senioren, mit ihrem Coach Sieghardt Quitsch, in Österreich.

Die Mannschaft der Senioren wurde Vize-Europameister, die Seniorinnen wurden Europameister. In der Ein-

zelwertung gab es ebenfalls Edelmetall, nämlich zweimal Silber!

Die Ausbeute des DBV mit insgesamt 15 Medaillen (9 x Gold, 5 x Silber, 1 x Bronze) kann sich nicht ohne Stolz sehen lassen! Weiter so, nur jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen! Ausführliche Berichte und Fotos zu den Europameisterschaften findet Ihr auf den Seiten 9 - 15.

Des weiteren möchte ich Euch noch auf ein Preisausschreiben hinweisen. Unter dem Motto: „Wer ist das?“, soll ein Spieler des DBV erraten werden. Zur Belohnung winken Bahnengolf-Bälle die von der Firma mR-Ballneuheiten-Service zur Verfügung gestellt wurden.

Sollte das sogenannte „Bahnengolfer“-Quiz, ihr findet es auf Seite 27, eine positive Resonanz haben, wird es im nächsten „Bahnengolfer“ ein neues Quiz geben.

Ich wünsche Euch jedenfalls schon jetzt viel Erfolg beim Raten, sowie viel Spaß beim Lesen des „Bahnengolfers“.

Britta Heinrichs

Spielsperren

Fehlende Mitgliedschaft des BGC Lauffen im Württ. Landessportbund

Liebe Sportfreunde, offenbar ist der BGC Lauffen bis heute dem WLSB nicht beigetreten.

Auf der Grundlage von § 5, Absatz 1, der WBV-Satzung, sowie eines Beschlusses des WBV-Präsidiums vom 05. 01. 1992 wird der Verein **BGC Lauffen** ab 01. 08. 1992 mit allen Mannschaften und Einzelspielern für jeden Sportverkehr gesperrt. Bei Nachweis der Mitgliedschaft des BGC Lauffen im WLSB wird diese Sperre unverzüglich wieder aufgehoben.

Michael Seiz

(WBV-Vorsitzender)

Der NBV-Gesamtvorstand hat **Rainer Düsing** (1. BGC Paderborn) wegen verbandsschädigendem Verhalten für die Dauer eines Jahres für

den Spielbetrieb gesperrt. Die Sperre wurde ab 13. August 1992 wirksam.

Elisabeth Nonnenbruch
(NBV-Geschäftsführerin)

Hierdurch teilt die Abteilung II im NBV mit, daß die Spielerin **Pia Riebesam** (BGC Dormagen) durch Beschluß am 19. 9. 92 gemäß DBV-Handbuch Seite 146, 3.6 (5.4) mit einer Spielsperre von 8 Wochen belegt wurde.

Ende der Sperre: 13. März 1993

Wir bitten um Kenntnisnahme

Gerhard Brombach

(NBV-Vorsitzender Abt. II)

Die Abteilung Minigolf des SSV Homburg-Nümbrecht verhängt gegen ihren Spieler **Bernd Klappstein** wegen Vereinschädigenden Verhaltens eine Spielsperre vom 14. 09. 1992 bis einschließlich 31. 10. 1992.

Martin Hoffmann

(SSV Homburg-Nümbrecht)

Der Damen und Herren in Pfungstadt und Darmstadt

Bei den Herrenmannschaften qualifizierten sich über die Bundesliga Nord der Titelverteidiger BGS Hardenberg, der MGC Brechten und der Tempelhofer MV; aus der Bundesliga Süd der MGC Süßen, der MGC Schwaikheim und der MGC Bamberg für die diesjährigen Meisterschaften. Ernst genommen wurde von fast allen Mannschaften die Vorbereitung. Bereits einige Wochen vor der DM hatten die ersten Teams auf den Anlagen in Arheilgen und Pfungstadt trainiert.

Erste Überraschungen gab es bei der Anreise der meisten Teilnehmer am Samstag. Von den Tempelhofern erfuhr man, daß die beiden besten Spieler – Norbert Conrad und Jochen Meretz – ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hatten. Eine Nachricht, die gerade vom MGC Göttingen nicht besonders positiv aufgenommen wurde, denn dafür hätten sich die Berliner bei den letzten Bundesliga-Spieltagen nicht so anstrengen müssen. Aber auch auf Berliner Seite herrschte negative Stimmung, konnte man etwaige Medaillenhoffnungen ja nun in den Wind schießen.

Die Meinungen zu den Favoriten waren im Vorfeld eher ausgeglichen. Hofften viele auf einen Brechtener Sieg, waren ebenso viele von einer erfolgreichen Titelverteidigung des BGS Hardenberg überzeugt. Von den Südmannschaften trauten die meisten dem MGC Süßen einen Platz auf dem Treppchen zu. An eine ernsthafte Gefährdung von Brechten oder Hardenberg dachte allerdings niemand.

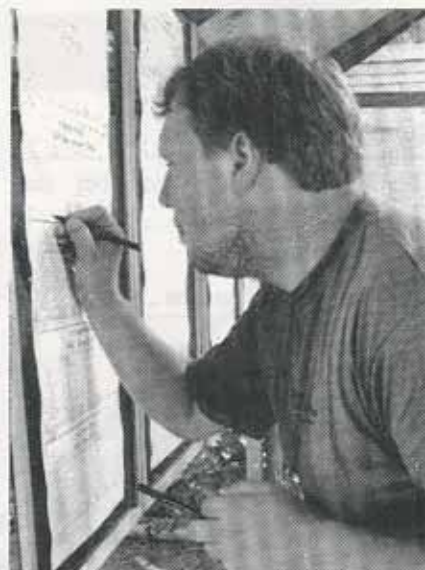
Die zweite Nachricht kam aus dem Lager des BGS Hardenberg. Auch in diesem Jahr übernahm Bundestrainer Rainer Kunst höchstpersönlich die Betreuung auf der DM. Dieses wiederum fanden mehrere Teilnehmer gar nicht toll, hatte es doch im letzten Jahr bereits zu Unstimmigkeiten geführt. Sollte Hardenberg den Titel erfolgreich verteidigen können? Auf

jeden Fall stand es bereits hier 1 : 0 für Hardenberg. Denn gegen Rainer Kunst als Betreuer hat es nun mal jeder schwer.

Nach den sehr heißen und anstrengenden Trainingstagen begann für die Herrenmannschaften am Donnerstag, dem 30. Juli, in Pfungstadt der Wettkampf. Für die Einzelspieler dieser Gruppe bestand aber keine Gefahr, durch zu laute Rufe gestört zu werden. So bekamen denn auch die meisten erst durch einen Blick auf die Anzeigentafel mit, welchen furiosen Auftakt die Hardenberger hingelegt hatten. 129 und 123 Schläge für die beiden ersten Durchgänge bedeuteten sofort 23 Schläge Vorsprung vor Schwaikheim, 25 vor Süßen und 27 vor Brechten. Zumindest der MGC Brechten erholte sich von diesem Schock relativ schnell. Bereits nach den Runden drei und vier war der Abstand auf das erträgliche Maß von 9 Schlägen gesunken. Hardenberg baute in der fünften Runde den Vorsprung wieder auf 21 Schläge aus. Die letzte Runde des ersten Wettkampftages ergab keine großen Veränderungen mehr, so daß sich folgender Zwischenstand ergab:

1. Hardenberg	788
2. Brechten	810
3. Süßen	827
4. Bamberg	831
5. Schwaikheim	837
6. Tempelhof	845

Befürchtet wurde nun von vielen, daß dieser Zwischenstand wohl schon eine Vorentscheidung sein würde.



Der fleißige Helfer Lutz Brune bei der Arbeit

Denn Arheilgen ist als sehr anspruchsloser Platz nicht gerade geeignet, einen derartigen Rückstand aufzuholen.

Am Freitag spielte zunächst einmal das Wetter überhaupt nicht mit. So begann der Tag mit einem Gewitter und richtig los gings erst um 10 Uhr. Mit einem guten Start von Brechten konnte der Rückstand zunächst auf 17 Schläge verkürzt werden. In den nächsten beiden Runden tat sich an der Spitze nichts. Der Rückstand von 17 Schlägen blieb erhalten. Auch bei Verfolger Süßen änderte sich kaum etwas. Immer noch betrug der Rückstand auf Brechten 18 Schläge. Lediglich die restlichen Mannschaften sorgten dafür, daß Platz drei nicht mehr von ihnen gefährdet wurde. Süßen hatte bereits 29 Schläge Vorsprung.

PRO GOLF GERMANY informiert:

Geben Sie sich nicht mit der zweitbesten Lösung zufrieden, sondern wählen Sie **kompromißlose Qualität:**

Maier's Original Classic Blade Putter

Ähnlich wie der legendäre Benny-L, jedoch:

1. **steilere Schlagfläche (nur 2 Grad Neigung)**
2. **extraleichter Graphitschaft für bessere Ballkontrolle**
3. **übergroßer Griff (T.M.S. Oversize) für mehr Schlaggefühl**

Wir sind Profis im Golfsport

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Nach weiterer Verzögerung durch Regen fiel während der 3. Runde die Entscheidung, nur noch die 4. Runde zu beenden. Der MGC Brechten konnte in dieser Runde nochmals den Rückstand verkürzen und lag nur noch 13. Schläge zurück und auch die Süßener kamen mit der besten Mannschaftsrunde von 122 immer näher.

Die beiden letzten Runden gingen dann am Samstag über die Bühne. Während alles auf den Zweikampf Hardenberg gegen Brechten achtete, kam der MGC Süßen stark auf. Trotz einer ebenfalls ausgezeichneten Vorstellung in der Schlußrunde schafften es die Süßener nicht, noch ganz an Brechten heranzukommen. Allerdings zeigte der Rückstand von nur 10

Schlag, daß zumindest eine Mannschaft aus dem Süden mit den besten Nordteams mithalten kann. Einen schließlich ungefährdeten Sieg errangen die Hardenberger, die es erfreulicherweise ihrem Ersatzmann André Müller überließen, die letzten Schläge zum Sieg zu machen.

Auf den Plätzen 4 bis 6 ergab sich das erwartete Bild. Allerdings fiel der Rückstand der Schlaggleichen Teams aus Schwaikheim und Bamberg mit 52 Schlägen auf Süßen doch etwas groß aus. Nur der letzte Platz blieb dem Tempelhofer MV, der sich von dieser DM wahrscheinlich etwas mehr erhofft hatte.

Die Mannschaftsergebnisse im Überblick:

Pfungstadt								1 - 6	
1. Hardenberg	129	123	135	138	127	136		788	
2. Brechten	136	143	127	128	139	137		810	
3. Süßen	141	136	135	137	138	140		827	
4. Bamberg	146	136	142	138	136	133		831	
5. Schwaikheim	136	139	140	141	141	140		837	
6. Tempelhof	141	139	144	138	137	146		845	
Arheilgen								7-12	Ges.
1. Hardenberg	132	124	131	129	128	130	774	1562	
2. Brechten	127	126	129	125	129	126	762	1572	
3. Süßen	134	125	124	122	123	127	755	1582	
4. Schwaikheim	133	137	136	133	128	130	797	1634	
Bamberg	141	133	134	134	131	130	803	1634	
6. Tempelhof	139	135	141	126	139	137	817	1662	

Die Damenmannschaften begannen ihren Wettkampf in Arheilgen. Klare Favoriten gab es eigentlich nicht. Dennoch wurden die drei Medaillengewinner des letzten Jahres — Hardenberg, Mainz und Göttingen I — stärker eingeschätzt als die restlichen Teams mit Arheilgen, Schwaikheim und Göttingen II. Bei höchsten Temperaturen ging es zunächst stockend los. Nur zwei Mannschaftsrunden unter 70 von Hardenberg (66) und Mainz (69) zeigten Anfangsnervosität bei fast allen Teams. Insbesondere die Göttinger begannen mit einem völligen Fehlstart (77), aber die 1. Mannschaft konnte in der 2. Runde mit 64 den Anschluß wieder herstellen. Mainz setzte sich im Laufe des Tages langsam ab und konnte nach vier Runden einen Vorsprung von 10 Schlägen vor Schwaikheim verbuchen, 5 Schlag dahinter waren sich Göttingen I, Arheilgen und Schwaikheim einig. Göttingen II war zu diesem Zeitpunkt bereits aussichtslos zurückgefallen. Dann legten die Hardenberger eine 59 hin, und plötzlich war Mainz wieder gefährdet. Inzwischen hatten die Temperaturen auf 30 Grad nachgelassen und die letzte Runde verkürzte den Abstand zum Spitzenreiter nochmals. Nach dem ersten Tag führte Mainz (400) nur noch mit drei Schlägen vor Titelverteidiger Hardenberg und 8 vor Schwaikheim. Weitere 5 Schläge zurück Göttingen I vor Arheilgen (421) und Göttingen II (450).

Am nächsten Tag in Pfungstadt dasselbe Bild wie in der anderen Gruppe: Gewitter, man konnte nicht mal anfangen. Irgendwann zwischen 10 und 11 ging es dann endlich los, aber man fühlte sich wie in der Sauna, denn von Abkühlung durch den Regen war natürlich keine Rede. Bereits die ersten beiden Runden zeigten jedoch, daß der Schwere Platz erst die Entscheidung bringen würde. Die Ergebnisse streuten deutlich und es wurden reichlich Plätze getauscht. Göttingen II mußte zu diesem Zeitpunkt wegen Krankheit aufgeben, da kein Ersatz zur Verfügung stand. Aber die 1. Mannschaft holte mehr und mehr auf, Schwaikheim schoß sich langsam nach hinten und Mainz gab Punkt um

BITTE HIER ABTRENKEN UND AN DR. GERHARD ZIMMERMANN • PANZERLEITE 43 • 8500 BAMBERG SCHICKEN

ANGEBOT FÜR SPEZIALISTEN UND SAMMLER

BALLNEUHEITEN

ANFRAGEN UND ABSCHICKEN

IM ABO ZU ERMÄSSIGTEN PREISEN

ODER AUF WUNSCH 6 WOCHEN RÜCKNAHMEGARANTIE

NAHERE INFORMATIONEN GEWÜNSCHT

DER **NEUHEITENSPEZIALIST**

- UMFASSENDE BERATUNG IN ALLEN MATERIALFRAGEN
- GARANTIERTE ZUSENDUNG SOFORT NACH ERSCHEINEN

Punkt ab. Nach drei Runden waren nur noch 5 und 6 Schlag Vorsprung und eine weitere Regenunterbrechung beruhigte die Gemüter nicht gerade. Doch in der Schlußrunde dieses Tages konnten die Verfolger den Rückstand noch mal verkürzen. Mit der zweiten 69 dieses Tages kam Göttingen bis auf 3 Schläge an Mainz heran, Hardenberg blieb 4 Schläge dahinter.

Am Samstag war dann glücklicherweise kein Regen, und jeder bemühte sich die beiden Runden möglichst schnell durchzubekommen. Mainz erwische auf den ersten Bahnen einen schlechten Start, konnte sich aber

wieder fangen und noch eine 71 nach Hause bringen. Hardenberg fiel mit 76 aussichtslos zurück und Göttingen mußte mit 74 drei weitere Punkte Vorsprung gewähren. Trotzdem wurde von allen Zuschauern jeder Schlag genau beobachtet, ein schlechter Start in der letzten Runde hätte noch alles möglich gemacht. Mit einer soliden 72 ließ Mainz aber nichts mehr anbrennen und konnte den ersten Titelgewinn auf Abteilung 2 verbuchen. Schwaikheim mußte sich letztlich noch den Arheilger Damen geschlagen geben, die in der letzten Runde doch noch Platz 4 erspielten. Die Mannschaftsergebnisse im Überblick:

Arheilgen							1 - 6	
1. Mainz	69	62	64	65	68	72	400	
2. Hardenberg	66	68	72	69	59	69	403	
3. Schwaikheim	72	69	63	66	69	67	408	
4. Göttingen I	77	64	69	65	71	67	413	
5. Arheilgen	70	69	70	66	72	74	421	
6. Göttingen II	77	74	71	82	73	73	450	
Pfungstadt							7-12	Ges.
1. Mainz	72	80	75	72	71	72	442	842
2. Göttingen I	77	69	74	69	74	73	436	849
3. Hardenberg	84	73	72	75	76	72	452	855
4. Arheilgen	67	80	79	74	75	78	453	874
5. Schwaikheim	76	78	80	84	69	84	471	879
6. Göttingen II	??	??	Aufgabe					



Spieler in Aktion

Am Samstag gegen 13:30 Uhr waren also die Mannschaftsentscheidungen gefallen, was von vielen als Königsdisziplin während der Deutschen Meisterschaft gesehen wird. Für die Mannschaften ist es nun mal der Abschluß der Saison, während es für einen Einzelspieler ein Turnier wie viele andere ist, wenn auch eine Deutsche Meisterschaft. Die Einzeltitel bei den Damen und Herren wurden im geänderten Modus ausgespielt, da das Wetter ja nicht ganz mitspielte. Die Finalrunde wurde gestrichen und die Zwischenrunden auf 3 verkürzt, so daß am Samstag gegen 20 Uhr dann endlich alles entschieden war.

Bei den Herren dominierte Walter Erlbruch das Feld, als erster nach der Vorrunde spielte er in den Zwischenrunden mit 19 - 19 - 18 alle anderen sozusagen an die Wand. Mit diesem Ergebnis wurde er verdient Deutscher Meister, 9 Schläge Vorsprung vor Stephan Bremicker (beide Hardenberg) und 13 vor dem Drittplazierten Manfred Benz (Süßen).

Bei den Damen führte nach den Vorrunden noch Petra Baumgartner (Mainz) mit einem Schlag das Feld an. Hier ging es jedoch viel enger zu als bei den Herren, so daß für Spannung gesorgt war. Insbesondere Christiane Staack (Wetzlar) war auf den letzten 3 Runden (62) nicht mehr zu halten und wurde Deutsche Meisterin 1992. Petra Baumgartner mußte sich in der letzten Runde auch noch Alexandra Heider geschlagen geben, die mit einem Schlag Vorsprung Platz 2 belegte.

MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

Minigolf-Bau Bernau, Kraimoos 12, 8214 Bernau

DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauen und unebenen Bahnen können aufatmen.

Rufen Sie uns einfach an, Telefon

Christian Kaufmann 0 80 51/77 77



Skeptischer Blick eines Mitspielers



Abziehen war an der Tagesordnung

Zum Abschluß seien noch ein paar Worte zur Lautstärke während dieser Deutschen Meisterschaft gestattet. Allen Aktiven, insbesondere den betroffenen Mannschaften war im Vorfeld klar, daß es so wie im letzten Jahr nicht weitergehen konnte. Aber die Entscheidung des Gesamtschiedsgerichtes, auf völlige Stille herunterzugehen und jegliche Anfeuerung zu unterbinden, war zuviel des Guten. Die meisten Spieler wurden noch während des Bundesländervergleichskampfes zu „gesunder Lautstärke“ angehalten, es sei schließlich ein Mannschaftswettkampf. Es hat sich auch gezeigt, daß es Schiedsrichter gibt, die in der Lage sind, entsprechend einzugreifen. Auch während der Deutschen findet ein Mannschaftswettkampf statt, nicht die dieses Jahr erfolgte Addition von Einzel-

ergebnissen. Die Stille drückte dermaßen auf die Stimmung, daß am letzten Tag Walter Erlbruch eine 55 spielte (Das ist eine (!) Zwei in drei Runden), Europarekord einstellt, und keiner hat's gemerkt. Das soll kein Angriff auf die während dieses Wettkampfes eingesetzten Oberschiedsrichter sein — im Gegenteil — sie haben die Direktiven des Gesamtschiedsgerichtes an die Spieler weiterzugeben und ihre Entscheidungen durchgesetzt. Aber im gesamten Verband müssen wir uns Gedanken machen, ob absolute Stille und Strafpunkte für's Abklatschen nach der Runde der Sinn der Sache sein können. Und ein Großteil der Aktiven kommt sich ziemlich verschaukelt vor: Bei Bundesrangliste, Bundesländervergleichskampf und Europameisterschaften ist Lautstärke erwünscht, auf der Deutschen Meisterschaft aber verboten! Das paßt nicht zusammen.

*Andreas Eilemann
Andreas v. dem Knesebeck
(MGC Göttingen)*

Senioren-Sport

Der Seniorensportwart bittet nochmals alle Landesverbände um die Beachtung folgender Punkte, die zur Erstellung eines Seniorennationalkaders wichtig sind:

1. Bitte Ergebnislisten von Turnieren (keine Pokalturniere) an denen Senioren mitgespielt haben an meine Adresse,
2. Bitte die SeniorenInnen auf den Ergebnislisten kennzeichnen, (ich kann nicht alle Seniorinnen mit Namen kennen),
3. Rund die Hälfte aller Landesverbände hat es bis heute nicht für nötig gefunden, mir Ergebnislisten zu senden.
Die SeniorenInnen dieser Verbände werden auch in der Rangliste nicht berücksichtigt werden können.
4. Mit vorstehenden Bitten sind auch die Abt. 1 angesprochen, genauso möchte ich Ergebnisse von Kombimaßnahmen haben.
Es genügt, daß mir die Ergebnislisten gesammelt in 4-wöchigem Abstand zugehen, so wie von NBV und NBGV in vorbildlicher Weise praktiziert, von anderen Landesverbänden bekomme ich zwar Ergebnislisten — aber leider ohne Kennzeichnung der SeniorenInnen.

*Sieghardt Quitsch
(DBV-Seniorensportwart)*

PRO GOLF GERMANY informiert:

Wir sind in Europa als Erzeuger und Lieferant von Bahngolf- und Golfartikeln bekannt.

Wir führen ein breit gefächertes Sortiment an Bällen und Schlägern. Daß wir zur Firma mg-Austria ein besonders enges Verhältnis haben, ist allgemein bekannt. Wir führen jedoch auch Bälle anderer renommierter Ballhersteller. Wenn Sie sich über unser Angebot genauer informieren wollen, fordern Sie doch einfach unseren Katalog an.

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2



SPORT-BILLY®

© SPORT-BILLY PRODUCTIONS

DM 1992 – Abt. 3

vom 13. - 15. 08. 1992 in Bad Wörishofen

Damen-Mannschaften (3):

1. CGC Zillertal Bad Wörishofen	715	∅ 39,72
2. CGC Rauschenberg	750	∅ 41,67
3. CGC Grün Gold Bad Hamm	758	∅ 42,11

Herren-Mannschaften (5):

1. CGC Zillertal Bad Wörishofen	1376	∅ 38,22
2. CGC Schloss Cappenberg	1456	∅ 40,44
3. CGC Rauschenberg	1466	∅ 40,72

Damen (11):

1. Wächter, G.	CGC Zillertal	225	∅ 37,50
2. Rolf, S.	CGC Rauschenberg	237*	∅ 39,50*
3. Winzer, S.	CGC Zillertal	237*	∅ 39,50*

Herren (49):

1. Amberger, P.	CGC Zillertal	215	∅ 35,83
2. Mildenerger, K.	CGC Grötzingen	223*	∅ 37,17*
3. Richter, S.	MGC Mindelheim	223*	∅ 37,17*

Senioren-Mannschaften (3):

1. CGC Zillertal Bad Wörishofen	733	∅ 40,72
2. CGC Rauschenberg	736	∅ 40,89
3. KSV Baltrum	769	∅ 42,72

Seniorinnen I (4):

1. Dörre, H.	CGC Hamm	248	∅ 41,33
2. Rottstock, H.	CGC Bad Salzufflen	260	∅ 43,33
3. Mielke, H.	CGC Rauschenberg	263	∅ 43,83

Seniorinnen II (2):

1. Schuster, M.	CGC Zillertal	278	∅ 46,33
2. Woite, G.	CGC Grötzingen	292	∅ 48,67

Senioren I (16):

1. Axter, G.	CGC Zillertal	233*	∅ 38,83*
2. Haas, O.	MGC Jagdhäusle	233*	∅ 38,83*
3. Mertens, A.	CGC Rauschenberg	237	∅ 39,50

Senioren II (5):

1. Wöstmann, B.	CGC S. Cappenberg	258	∅ 43,00
2. Jung, P.	BGC Assindia Essen	259	∅ 43,16
3. Drecker, R.	KSV Baltrum	267	∅ 44,50

*) nach Stechen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

10. Bundesranglisten-Endturnier

für Jugend und Schüler der Abt. 3 – Cobi-Golf vom 13. - 15. August 1992 in Bad Wörishofen

Jugend-Mannschaft (1):

1. CGC Grün Gold Bad Hamm	771	∅ 42,83
---------------------------	-----	---------

Schülerinnen (2):

1. Hohmann, S.	CGC Zillertal	243	∅ 40,50
2. Südhoff, D.	CGC Bad Hamm	246	∅ 41,00

Schüler (5):

1. Weber, A.	KSV Baltrum	240	∅ 40,00
2. Courvoisier, R.	CGC Zillertal	245	∅ 40,83
3. Bielke, R.	CGC S. Cappenberg	261	∅ 43,50

Jugend weibl. (1):

1. Morgen, M.	CGC Bad Hamm	253	∅ 42,17
---------------	--------------	-----	---------

Jugend männl. (2):

1. Blumenkemper, B.	CGC Bad Hamm	248	∅ 41,33
2. Blumenkemper, D.	CGC Bad Hamm	253	∅ 42,17

Europa-Cup-Qualifikation

am 30. 08. 1992 in Mörfelden-Walldorf

Damen-Mannschaften (2):

1. MGC Mainz	420	∅ 23,33
2. Rot-Weiss Syburg	436	∅ 24,22

Herren-Mannschaften (2):

1. BGS Hardenberg	763	∅ 21,19
2. CGC Bad Wörishofen	926	∅ 25,72

Damen (6):

1. Kano, Angela	MGC Mainz	132	∅ 22,00
2. Baumgartner, Petra	MGC Mainz	140	∅ 23,33
3. Eilts, Frauke	Rot-Weiß Syburg	141	∅ 23,50

Herren (13):

1. Erlbruch, Walter	BGS Hardenberg	123	∅ 20,50
2. Bremicker, Stephan	BGS Hardenberg	124	∅ 20,67
3. Bechte, Michael	BGS Hardenberg	125	∅ 20,83

Leben mit Sport!
... im Verein am schönsten.

Jugend-Europameisterschaften 1992

In Olomouc (CSFR)

Sensationeller Erfolg der Deutschen Bahnengolfjugend

Bei den diesjährigen Europameisterschaften konnte die DBJ in den Mannschaftswettbewerben und in beiden Einzelkategorien die Goldmedaillen erringen. Dies ist das beste Ergebnis das je eine Nation seit Bestehen von Jugendeuropameisterschaften erringen konnte.

Die ersten Spieler und Betreuer, unter Leitung von Bundestrainer Bernhard Lindner trafen am Freitag abend in Olomouc ein und bezogen das Hotel Flora ganz in der Nähe der beiden Miniaturgolfanlagen. Die Umgebung und auch die Anlagen waren den meisten Spielern bereits vom Nationencup vertraut, so daß am Samstag vormittag sofort mit dem Training begonnen werden konnte. Die restlichen Spieler reisten am Sonntag morgen mit Delegationsleiter Andreas Gohl direkt von der DM aus Arheilgen an. Nach einem ersten Erfahrungsaustausch und weiterem intensiven Bahnentraining konnten am Montag die ersten Trainingsrunden gespielt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firmen Kiesow und Reisinger, die uns spezielles Ballmaterial für diese Meisterschaften zur Verfügung gestellt haben. Bereits die ersten Runden brachten eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Nationencup.

Das Training wurde bei den sehr hohen Temperaturen so schweißtreibend, daß in den Mittagsstunden das Training unterbrochen werden mußte und erst am Abend fortgesetzt wurde. Am Mittwoch gab dann der Bundestrainer die Mannschaftsaufstellung bekannt und mit einem sehr zuversichtlichen Gefühl ging das Team recht früh zu Bett.



Europameisterin Jugend weiblich Nicole Grünenthal



Europameister 1992 Jugend männlich Timo Greiffendorf

Der Wettkampf begann wie erhofft. Die Jungenmannschaft ließ von der ersten Runde an keinen Zweifel daran wer Europameister werden würde. Am Ende des ersten Tages hatte die Mannschaft einen Vorsprung von 35 Schlägen vor den Schweizern. Alle 7 Spieler belegten die ersten 7 Plätze. Hier schien das Rennen schon gelaufen.

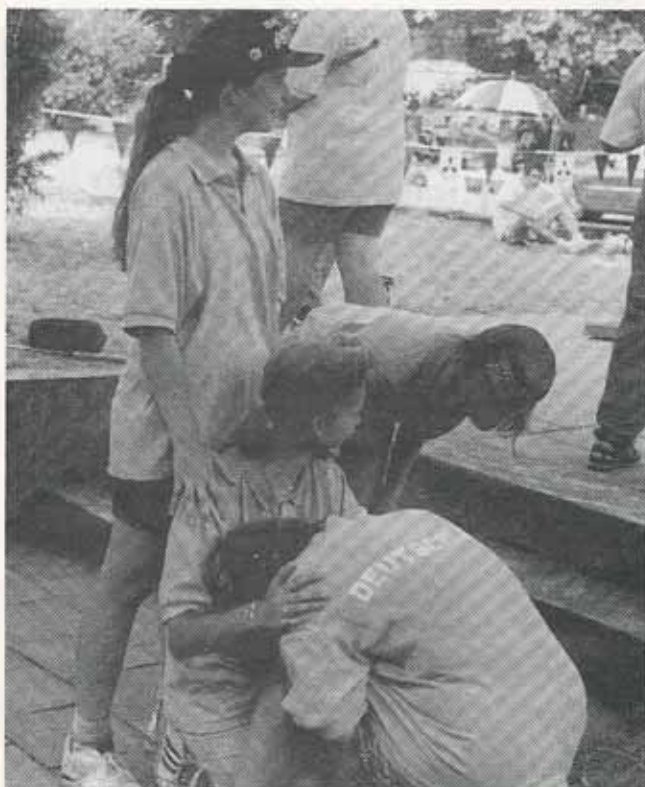
Die Mädchen taten sich etwas schwerer. Nach anfänglicher Nervosität und einer sehr guten Abschlußrunde lag die Mannschaft nach dem ersten Tag 2 Schläge vor den Schwedinnen, aber auch die anderen Nationen waren dichtauf.

Dieser Vorsprung ging bereits in der ersten Runde des 2. Tages verloren. Auch die Tschechinnen konnten trotz der 68 unserer Mädchen 3 Schläge gutmachen. Doch ab Runde 7 war das Deutsche Team nicht mehr zu halten und konnte am Ende mit einem Vorsprung von 13 Schlägen nach 1984 endlich wieder den Europameistertitel erringen.

Überraschend konnten die tschechoslowakischen Mädchen die Schwedinnen noch abfangen und wurden Vizeeuropameister. Der Jubel war entsprechend groß.

Bei den Jungen erwischte Harald Erlbruch einen rabenschwarzen Tag. Aber er konnte sich auf seine Mannschaftskameraden verlassen. Zwar gingen einige Schläge von dem Vorsprung verloren, trotzdem konnte die Mannschaft überlegen mit 19 Schlägen Vorsprung den Titel gewinnen. Zweiter auch hier die Mannschaft der CSFR, die den überraschenden Höhenflug der Gastgeber fortsetzten.

Nachdem die beiden Titel lautstark gefeiert waren konnte Bernhard Lindner feststellen, daß alle Spieler die Endrunde am Samstag erreicht hatten. Die ersten Ränge nahmen mit Mirco Haferstock und Niki Grünenthal ebenfalls deutsche Spieler ein.



Die weibliche Jugendmannschaft des DBV

Der Sonntag stand nun ganz im Zeichen der Einzelwettkämpfe. Trotzdem zeigte sich die deutsche Mannschaft als geschlossenes Team und kämpfte miteinander. Die Jungen konnten ihre Führung ausbauen, und so befanden sich in der letzten Finalrunde 5 Deutsche unter den besten 6. Das herausragende Ergebnis spielte Timo Greiffendorf der Deutsche Schülermeister. Er konnte mit 37 Schlägen die letzten 2 Runden beenden und dabei Mirco Haferstock noch abfangen der trotz glänzenden 41 Schlägen keine Chance hatte. Das Trio komplett machte Marco Hagen mit dem 3. Rang.

Beim den Mädchen hatten sich Niki Grünenthal den Angriffen von Karin Wiklund aus Schweden und Dana Kubikova aus der CSFR zu erwehren. Konstante Leistungen, bei denen sie immer wieder verlorene Punkte gutmachen konnte brachten ihr schließlich den überraschenden aber hoch verdienten Sieg und den Titel Europameisterin. Alle weiteren Spielerinnen der DBJ kamen unter die besten 10.

Es war wie ein Traum. 4 x Gold, 6 Medaillen und das unter diesen heißen Bedingungen. Ein ganz großes Lob an alle Spieler und an die Betreuer Hans Neuland und Hansi Pscherer sowie Bundestrainer Bernhard Lindner der aus dem Strahlen gar nicht mehr herauskam. Es war ein Superteam.

Beim Festabend mit Buffet und der anschließenden Disco mit viel Techno klang eine tolle EM aus zu der, neben dem tollen Team, auch die hervorragende Organisation um Jan Valenta beigetragen hat.

Andreas Goihl
(2. Vorsitzender DBJ)

Einzelwertung:

Jugend männlich (60):

1. Greiffendorf, Timo	Deutschland	263	Ø 21,92
2. Haferstock, Mirco	Deutschland	265	Ø 22,08
3. Hagen, Marco	Deutschland	267	Ø 22,25
6. Heintze, Tobias	Deutschland	273	Ø 22,75
10. Greiffendorf, Lars	Deutschland	274	Ø 22,83
23. Zimmermann, Peter	Deutschland	284	Ø 23,67
38. Erlbruch, Harald	Deutschland	295	Ø 24,58

Jugend weiblich (21):

1. Grünenthal, Nicole	Deutschland	272	Ø 22,67
2. Wiklund, Karin	Schweden	276	Ø 23,00
3. Kubikova, Dana	CSFR	281	Ø 23,42
6. Heydt, Carola	Deutschland	288	Ø 24,00
9. Pscherer, Tanja	Deutschland	294	Ø 24,50
10. Casas, Nicole	Deutschland	298	Ø 24,83

Mannschaftswertung:

Jugend männlich (8):

1. Deutschland	1104	Ø 23,00
2. Tschechoslowakei	1123	Ø 23,40
3. Schweiz	1124	Ø 23,42

Jugend weiblich (5):

1. Deutschland	572	Ø 23,83
2. Tschechoslowakei	585	Ø 24,38
3. Schweden	589	Ø 24,54



Die männliche Jugendmannschaft des DBV

Europameisterschaften 1992

Deutsches Dream-Team holte viermal Gold

Das Jahr 1992 wird in die Geschichte des deutschen Bahngolfports eingehen, denn man war so erfolgreich wie nie zuvor! Alle Titel bei der Europameisterschaft in Grenchen/Schweiz gingen an Deutschland, alle Damen unter den besten neun Spielerinnen Europas, sechs Herren unter den besten zehn. Und dieses Ergebnis wurde bei einer Kombi-EM erzielt, dem Stiefkind des DBV im letzten Jahrzehnt.

Nach den nicht zufriedenstellenden Ergebnissen der Weltmeisterschaften in Oslo ging man in diesem Jahr neue Wege in der Vorbereitung. Die Mannschaften wurden bereits Mitte Juni nominiert, so daß sich die Spielerinnen und Spieler intensiv auf den Saisonhöhepunkt vorbereiten konnten. Die spielfreien Wochenenden wurden dann auch von einigen genutzt, um die Tücken der EM-Anlagen herauszufinden. So verfügte das Team zum

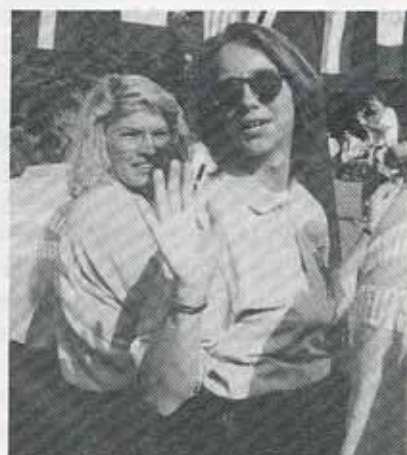
Start des offiziellen EM-Trainings bereits über große Kenntnis der Bahnen in Grenchen.

Der Betreuerstab in diesem Jahr war so groß wie nie zuvor. Neben den erfahrenen Trainern Andreas Lang, Peter Klaus und Andreas Moser sowie Physiotherapeutin Hanni Wagner konnte Bundestrainer Rainer Kunst die Aktiven Spieler Stefan Bremicker, Nikolai Kukaka und Bernhard Lindner zur Mitarbeit gewinnen. Ein absoluter Glücksgriff für die Deutsche Nationalmannschaft, wie sich später herausstellen sollte.

Donnerstag, 13. August startete dann das Unternehmen Europameisterschaft 1992. Der Austragungsmodus war aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen in den Vorjahren geändert worden. So wurden im Wechsel je eine Runde Minigolf und Miniaturgolf gespielt, was bedeutete, daß die Spieler 36 Bahnen am Stück mit einer kleinen Toilettenpause spielen mußten. Das ging ganz schön an die Substanz, wobei die tropischen Temperaturen vor allem auf der Eternitanlage ihren

Anteil dazu beitrugen. Auf diesen neuen Modus wollte sich das deutsche Team im verbleibenden Training vorbereiten.

Bis Mittwoch wurde hart trainiert, mußte man sich doch mehr als einmal auf geänderte Bedingungen einstellen. So konnte an manchen Bahnen urplötzlich die eintrainierte Variante oder der eintrainierte Ball nicht mehr gespielt werden, da sich die asbestfreien Eternitbahnen in der Hitze verändert hatten. Zu guter Letzt waren



Gabriele Rahmlow (links) und Karin Schlapp

mR -Limited-Bälle sind nicht über den Handel erhältlich. Fertigung nur für Mitglieder des NEUHEITEN-SERVICE

mR-Limited sind neuartige Versuchsbälle, die ich mit Unterstützung meiner Mitglieder im BALLNEUHEITEN-SERVICE herstellen kann. Die Bälle erscheinen in **streng limitierter Auflage**. Die Auflage richtet sich nach dem Mitgliederstand am Tage des Produktionsbeginns. Das heißt:

- mR-Limited gibt es nur für meine Mitglieder und nur einmal!
- mR-Limited gibt es nicht im Ballhandel!
- mR-Limited gibt es nicht für zu spät eingetretene Mitglieder!
- mR-Limited sind **handgearbeitete** Raritäten – eine Dankeschön für die Treue meiner Kunden.
- mR-Limited kosten nicht mehr als meine anderen Bälle!

Der BALLNEUHEITEN-SERVICE:

Jedes Mitglied erhält automatisch einen Ball der **Erstserie** mit befristetem Rückgaberecht (portofrei!). Weitere 3 Bälle werden pro Mitglied für Nachbestellungen 14 Tage bereitgehalten.

Alle Kleinen Bälle (Ø ca. 39 mm) kosten frei Haus

Alle Großen Bälle (Ø ca. 42 mm) kosten frei Haus

DM 18,-
DM 25,-

Ich führe z.B. folgende Marken: **mR – Migo – Sun – Wagner – Euro – Klose – Logo – Z-Profi – IG – H – EX**

Informieren kostet nichts! Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich unverbindlich an.

Ihr Rudolf Mährle

mR-BALLNEUHEITEN-SERVICE · Gaußstr. 21 · W-8070 Ingolstadt · Tel. 08 41/48 05 65 · Fax 08 41/48 09 01

aber alle der Meinung, optimal vorbereitet in den Wettkampf zu gehen.

Höhepunkt der Eröffnungsfeier am Dienstag abend war der Absprung einer Fallschirmspringerstaffel, die die IBGV-Fahne an den Veranstalter übergab.

Donnerstag, 20. August 7.00 Uhr machte sich das Team des DBV daran, die Titel der Europameisterschaften in Luxemburg zu verteidigen.

Die Herrenmannschaft startete gut und lag nach der ersten Minigolfrunde punktgleich mit den überraschend starken Österreichern in Führung. Auch nach der ersten Miniaturgolfrunde konnte die Pool-Position gegenüber Hauptkonkurrent Schweiz behauptet werden. In den Runden drei und vier (Minigolf und Miniaturgolf) spielte die Mannschaft solide ihr Programm runter. Allerdings führte nach dem ersten Tag die Schweiz mit zwei Punkten vor Deutschland. Österreich, die Tschechoslowakei und Schweden lagen bereits abgeschlagen auf den Plätzen drei bis fünf.

Bei den Damenmannschaften zeichnete sich von Beginn an ein Zweikampf zwischen Deutschland und der Schweiz ab. Mit einer starken ersten Miniaturgolfrunde legten die Damen den Grundstein für ihren späteren Erfolg. Zehn Punkte Vorsprung hatte man gegenüber den Schweizerinnen herausgespielt. Nach den ersten vier Runden lag die Mannschaft mit neun Schlägen vor dem Team um Weltmeisterin Miranda Graf. Auch hier kann



Das DBV-Dream-Team 1992

ten die anderen Mannschaften nicht mehr in den Kampf um Gold und Silber eingreifen.

Der Mannschaftsfinaltag verspricht also noch einmal Spannung. Gleich in der ersten Runde auf Minigolf verloren die deutschen Herren zehn Schläge auf die Schweiz, die eine sehr starke Auftaktrunde hinlegten. Nun wollte es das Team aber wissen. Mit unbändiger Kampfkraft näherten sie sich der Truppe um Weltmeister Rafael Noesberger. Nach den Runden sechs und sieben waren Deutschland und die Schweiz schlaggleich. Die Miniaturgolfrunde mußte die Entscheidung bringen. In dieser Runde trumpften die deutschen Herren groß auf und spielten mit 183 Schlägen die beste Miniaturrunde des Turniers. Mit acht Schlägen Rückstand wurde Weltmeister Schweiz zweiter, auf dem dritten Rang die Österreicher.

Gleich in der ersten Runde des zweiten Tages wollten die deutschen

Damen alles klar machen. Mit einer Superrunde von 89 Schlägen auf der schweren Miniaturgolfbahn lag das Team bereits 21 Schläge vor den Schweizerinnen, die aber nicht aufgaben und in der folgenden Minigolfrunde den Spieß wieder herumdrehten. Vor den beiden Abschlußrunden war der alte Abstand von 10 Schlägen wiederhergestellt. Runde sieben brachte keine Veränderung und so mußte die letzte Runde die endgültige Entscheidung bringen.

Allerdings wurde diese verschoben, da es dunkel geworden war und die Damenmannschaftsentscheidung erst am Samstag fallen konnte. Die Schweizerinnen kämpften in dieser Runde vergebens um den Anschluß an das deutsche Team, das den Titel sicher mit zehn Schlägen Vorsprung nach Hause brachte.

Bis auf Andreas Winkel und Reinhard Neitzke hatten alle das Finale erreicht. In den abschließenden Runden überzeugten Italo Fetti und Harald Erlbruch, die ungefährdet den Europameistertitel und den Vizetitel nach Deutschland holten. Bei den Damen war der Kampf um die Goldmedaille etwas spannender. Erst an der letzten Bahn konnte Gaby Rahmlow Flavia Brechbühl (Schweiz) bezwingen.

Viermal Gold für Deutschland, das war Anlaß genug für das Dream Team ausgelassen zu feiern und immer wieder den Queensong „We are the champions“ zu trällern.

Petra Baumgartner

PRO GOLF GERMANY informiert:

Ballneuheiten 1992:

mg EM 92 GRENCHEM

mg 30 lackiert und roh

mg ÖM 92 KLAGENFURT (Auslieferung ab 15. Sept. 92)

mg JÖM 92 WEIZ (Auslieferung ab 30. Sept. 92)

mg PUTTER TEAM (Auslieferung ab 15. Okt. 92)

mg SEN-EM 92 HÖRBRANZ (Auslieferung ab 15. Okt. 92)

Nur im qualifizierten Fachhandel oder direkt bei:

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Europameisterschaften 1992

Ein phantastisches, und in dieser Breite zugegeben unerwartetes, Ergebnis, dieses Abschneiden der deutschen Delegation bei den diesjährigen Europameisterschaften der allgemeinen Klasse in Grenchen (Schweiz). Damit wurde sogar das Superergebnis der EM in Luxemburg 1990, bei der ebenfalls alle Titel errungen werden konnten, durch die besseren weiteren Einzel-Platzierungen noch übertroffen. Fazit für den Chronisten: „Verteidigung aller EM-Titel.“

So diese EM-Betrachtung abzuschließen und zur Tagesordnung überzugehen, wäre jedoch nicht korrekt. Der kleine, aber bedeutende, Unterschied ist nämlich der, daß man diesmal in der Kombination erfolgreich war, dem eigentlichen Stiefkind des deutschen Bahngolfs (zumindest was die Erfolge der letzten Jahre betrifft).

Der Bereich Spitzensport hat sich auf diese Kombinations-Europameisterschaft über ein Jahr lang konsequent vorbereitet. Man ist in punkto Planung, Durchführung, Betreuung und nicht zuletzt Sichtung bzw. Nominierung der Nationalmannschaften neue Wege gegangen. Diese neuen Wege forderten massive Kritik, wenn auch hinter unserem Rücken ausgesprochen, heraus. Vielleicht hatten wir nur Glück. Aber vielleicht sind neben dem Glück, das man zweifelsohne für solch einen Erfolg braucht, auch einige unserer Überlegungen und Arbeiten einfach richtig gewesen.

Diese deutsche Delegation hat sich mit ihrem Auftreten, Ihrer betreuerischen und spielerischen Leistung sowie ihrem Einsatzwillen den Namen **DBV-Dream-Team** wahrlich verdient.

Wir sind im Frühjahr mit der Einführung der eingleisigen Kombi-Bundesrangliste einen ersten Schritt in die richtige Richtung gegangen. Jetzt gilt es, trotz der Erfolge, nicht in Euphorie zu verfallen, sich auf den Lorbeeren auszuruhen, sondern konsequent den roten Faden des eingeschlagenen Weges aufzugreifen und weiter an einem Spielbetrieb für den Spitzensport zu formen, der auch mittel- und langfristigen Erfolg auf internationalen Meisterschaften im Kombinationswettbewerb verspricht.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, daß wir in der Kombination noch Defizite aufarbeiten müssen. Darüber darf uns auch dieses überwältigende Abschneiden bei dieser EM nicht hinweg täuschen. Sicherlich haben wir in diesem Jahr davon profitiert, daß die erfolgreichste Kombi-Nation der letzten Jahre, nämlich unsere Nachbarn aus Österreich, sich im Umbruch befinden. Die neuen Ansätze dort versprechen jedoch ein schnelles zurückfinden in die absolute Spitze. Schon das Abt. 1 Ergebnis der Herrenmannschaft bei dieser EM, bei der man unserem Team immerhin 13 Schläge abnahm, weist darauf hin.

Deshalb müssen wir den Kombinationsspielbetrieb im Spitzensportbereich weiter intensivieren. Das heißt für mich, daß wir auch in den obersten Mannschaftsklassen,



Spieler der DBV-Herrenmannschaft

spricht der Damen- bzw. Herrenbundesliga in der Kombination spielen sollten. Nur stetes Training, wachsende Erfahrung und dementsprechende Wettkampfpraxis auf beiden vorherrschenden Bahnsystemen versprechen den gewünschten Erfolg. Die positiven Kombi-Erfahrungen aus dem Jugendbereich und der Damenmannschaft des 1. MGC Mainz sollten wir uns zunutze machen.

Der Bereich Spitzensport wird deshalb demnächst einen Entwurf einer Kombinations-Bundesliga zur allgemeinen Diskussion vorstellen. Wir sollten jetzt säen, um auch künftig zu ernten.

Erfolg ist kein Zufall!

Rainer Kunst (DBV-Bundestrainer)

Damen-Mannschaften (8):

1. Deutschland	885	Ø 27,66
2. Schweiz	895	Ø 27,97
3. Österreich	957	Ø 29,91

Herren-Mannschaften (10):

1. Deutschland	1748	Ø 27,31
2. Schweiz	1756	Ø 27,44
3. Österreich	1786	Ø 27,91

Damen (44):

1. Rahmlow, Gaby	Deutschland	322	Ø 26,83
2. Brechbühl, Flavia	Schweiz	324	Ø 27,00
3. Graf, Miranda	Schweiz	327	Ø 27,25
5. Szablikowski, Anke	Deutschland	334	Ø 27,83
6. Listander, Heike	Deutschland	335	Ø 27,92
8. Schlapp, Karin	Deutschland	344	Ø 28,67
9. Baumgartner, Petra	Deutschland	284	Ø 28,40

Herren (109):

1. Fetti, Italo	Deutschland	360	Ø 25,71
2. Erlbruch, Harald	Deutschland	364	Ø 26,00
3. Cazzato, Jean Louis	Schweiz	372	Ø 26,57
4. Erlbruch, Walter	Deutschland	375	Ø 26,79
6. Laible, Oliver	Deutschland	321	Ø 26,75
9. Sturm, Jochen	Deutschland	322	Ø 26,83
10. Schumacher, Wolfg.	Deutschland	324	Ø 27,00
20. Neuland, Michael	Deutschland	277	Ø 27,70
39. Neitzke, Reinhard	Deutschland	227	Ø 28,38
42. Winkel, Andreas	Deutschland	227	Ø 28,38

Senioren-Europameisterschaften 1992

in Hörbranz (Österreich) oder Deutsches Seniorenteam ohne Hemd und Hose.

Hörbranz, eine Gemeinde an der Grenze zu Deutschland, zwischen den Städten Bregenz und Lindau gelegen, gab sich alle erdenkliche Mühe um die 83 Aktiven und fast nochmal so viele Begleiter und Betreuer aus 10 Nationen auf das Beste zu empfangen und zu betreuen. Herzlichen Dank an die österreichischen Sportfreunde — allen voran aber der Familie Schedler und den zahlreichen Helfern des UBGC Hörbranz. Die Veranstaltung war — angefangen bei der Betreuung an den Trainings- und Wettkampftagen bis hin zur Eröffnungs- und Abschlusfeier — alles Super.

Der sportliche Teil lief präzise, computerunterstützt und ohne Pannen ab — wenn die zuweilen sehr hektisch operierenden und herumirrenden Helfer nicht gewesen wären.

Eines fiel jedoch selbst den an Präzision gewohnten Schweizern auf — der UBGC muß einen Vertrag mit Petrus gehabt haben: Trainings- und Wettkampftage wurden von allerschönstem, wenn auch zu heißen Wetter begleitet. Pünktlich jedoch, mit dem letzten Spieler an der Bahn 18 kam der Wettersturz — es fing an zu regnen und es goß später in Strömen.

Bedingt durch den knappen Etat konnte das Deutsche Seniorenteam erst am Sonntag anreisen — wenn auch einzelne Sportfreunde auf eigene Kosten schon vorher angereist waren. Auch wegen des Etats mußte das ursprünglich gebuchte Quartier aufgegeben werden und die Mannschaft mußte in ein „preiswerteres“ Quartier Einzug halten. Durch die Vermittlung des Sportfreundes Schedler konnte jedoch die gesamte Mannschaft mit Anhang in dieser Pension untergebracht werden. Die Pension lag an einer Hauptverkehrsstraße und beherbergte außerdem noch eine Tankstelle. An erholsamen Schlaf war nicht zu denken, weil z.B. zur Straßenseite hin die Fenster wegen des Lärms nicht geöffnet werden konnten. Und es war heiß. Ein nicht minder großes Problem war morgens die Wasch- und Duschmöglichkeit. Wenn alle zur gleichen Zeit aufstanden und an die Morgentoilette gingen, hatten die oberen Etagen kein Wasser. So sah man dann am Morgen einige zerknitterte Gesichter, die sich dann noch mehr verfinsterten, weil man der ansonsten durchaus hilfsbereiten Bedienung in den ersten drei Tagen beibringen mußte, daß man gerne aus sauberen Tassen den ansonsten guten Kaffee trinken möchte.

Nachher klappte es dann aber recht gut und pünktlich um 7 Uhr konnte gefrühstückt werden.

Das traurigste Kapitel ist in meinen Augen die Ausstattung der Mannschaft mit Trainingsanzügen und Sporthemden. Die ersten drei Tage mußten in Räuberzivil absolviert werden. Unsere Ausstattung kam via Pkw mit einer österreichischen Sportfreundin von den EM der Damen und Herren aus der Schweiz. Meine Aufgabe als

Coach war es nun, eine Reinigungsfirma zu suchen, welche in der Lage war, innerhalb von 24 Stunden die Sachen zu säubern. Glücklicherweise war zu den Fototerminen alles klar, aber unter welchen Umständen: Für 11 Aktive, dem Coach und 4 möglichen Betreuern standen ganze 14 Anzüge und 26 Hemden zur Verfügung. Diese „Auswahl“ sollte dann ja auch noch passen. Sie paßte natürlich nicht und die Betreuer und der Coach stritten sich um 4 Hemden und 3 Trainingsanzüge. So mußte mit nur 2 Betreuern operiert werden zumal der Coach auch noch als Schiedsrichter eingeteilt wurde und zur Betreuung nicht zur Verfügung stand. Einige unserer Teilnehmer sahen etwa so aus, als ob sie die abgetragenen Klamotten ihrer älteren Geschwister aufzutragen hätten.

Ich schildere diese Misere deshalb so ausführlich, damit man sich seitens des DBV einmal Gedanken über die Ausstattung der Nationalteams mit Sportkleidung macht. Der Austausch wird nicht immer möglich sein da die Entfernung zwischen den EM der Damen und Herren und der Senioren nicht immer so günstig sein wird wie in diesem Jahr. Nächstes Jahr z.B. Schweden und Deutschland.

Es wäre bestimmt sinnvoller, jedem Nationalteam eine ausreichende Ausstattung von Sportkleidung zur Verfügung zu stellen.

Überhaupt erscheint mir im nachhinein die Bereitschaft seitens des DBV, den Seniorensport zu unterstützen nicht den gleichen Stellenwert zu haben wie bei den Damen und Herren. Wenn man nur den Etat beider Europameisterschaften vergleicht, läßt dies durchaus einen solchen Schluß zu. Mit welchem Recht eigentlich und welcher Begründung. Immerhin stellen die Senioren fast 50 % aller Mitglieder des DBV und möchten nichts anderes als seinen gerechten Anteil für ihre sportlichen Aktivitäten. Mit der finanziellen Ausstattung und dem Betreuerstab der Damen und Herren wäre ein ähnlicher Erfolg wie in der Schweiz möglich gewesen.

Das Training auf der Anlage in Hörbranz erwies sich als schwierig an drei bis vier Bahnen. Diese Felder hatten je nach Tageszeit und Temperatur einige Überraschungen parat und wie sich im Wettkampf herausstellen sollte, stimmte diese Vermutung auch. Es war fast ein Glücksspiel ob auf dem Protokoll ein „As“ oder nur eine „2“ standen. Abends wurde dann gemeinsam gegessen und beratschlagt. Die Trainingstage klangen aus mit einem gemeinsamen Ausflug auf den Hausberg der Bregenzer, dem Pfänder, wo man mit einer Kaffee-, bzw. Eisbecherjause noch einmal ein wenig abschalten konnte.

Der erste Wettkampftag begann recht furios. In den Herrenkonkurrenzen wechselte ständig die Führung und letztlich fand sich das Männerteam hinter den Gastgeber und den Schweden auf dem dritten Platz mit 17 Punkten Rückstand wieder. In den männl. Einzelkonkurrenzen sah es erfreulich aus: Unser „Ersatzspieler“ Gerhard Noll führte das Feld mit 82 Punkten an. Ihm folgten der Italiener Cesena und der Österreicher Stieber. Herbert und Fritz waren mit 85 Schlag sechster und siebter, Hans 20. mit 92, Dieter 25. mit 93, Conny 32. mit 94 und Rolf mit 95 auf dem 35. Platz.

In der Damenkonkurrenz ging es nicht weniger spannend zu. Nach zwei Runden lag des Seniorenteam auf Rang 4 hinter den zu diesem Zeitpunkt führenden Schweden mit einem Rückstand von 7 Schlag. Für mich noch kein Grund zur Sorge denn ich hatte grenzenloses Vertrauen in meine Truppe. Mit Recht wie sich herausstellte, denn Bruni, die an diesem Morgen nicht so gut „drauf“ war bat von sich aus um Auswechslung und somit kam Verena in die Mannschaft. Genau wie dieses Zeugnis von Teamgeist durch Bruni war die freiwillige Übernahme des „Ersatzspieler-Status“ durch Verena und Gerhard auf der am Vortag abschließenden Mannschaftsbesprechung gewesen.

Am Abend des 1. Tages konnten wir zufrieden sein. Auch bei den Seniorinnen war mit Elfriede eine Deutsche vorn. Verena folgte auf Rang 2, Marlene war 10. und Bruni 19. Gute Aussichten als für den zweiten Tag, zumal sich die Seniorinnenmannschaft noch den 1. Platz erobert hatte.

Der 2. Tag verlief nicht weniger spannend. Bei 33-37° C und schwüler Luft, deutlich besseren Rundenergebnissen kämpfte sich das Herrenteam an den Schweden vorbei bis auf zeitweise 3 Schlag an die Österreicher heran und beendete diesen Tag schließlich mit 6 Schlag Rückstand als Zweiter. Man war Mannschafts-Vize-Europameister.

Ganz spannend machte es die Seniorinnenmannschaft. Hier wechselten die Positionen von Runde zu Runde und zwei Runden vor Schluß sah es dann so aus als ob unsere Seniorinnen ebenfalls den zweiten Platz belegen würden. In der 6. Runde wechselte Österreich aus und brachte sich damit um die Siegchance, denn die ausgewechselte Spielerin spielte besser als die Ersatzspielerin. Unsere Damen ließen nun nichts mehr anbrennen und gewannen schließlich doch relativ deutlich mit 6 Schlag Vorsprung. Dritte wurden die Schwedinnen.

Der dritte Tag sah in den Einzelkonkurrenzen mit Ausnahme von Bruni alle deutschen Teilnehmer in den Endrunden. Über die Endplatzierungen entschieden einmal mehr die schon Anfangs beschriebenen Überraschungsfelder. So mußte sich Fritz dem Schweden Kjell Eriksson geschlagen geben und wurde mit nur einem Schlag Rückstand Vizeeuropameister. Bei den Seniorinnen behauptete sich Verena ebenfalls auf dem 2. Rang und sorgte damit für die vierte Medaille des Deutschen Teams.

Überhaupt die erbrachte Leistung. Sie unterscheidet sich in nichts von denen der Damen und Herren.

Das Deutsche Team konnte mit dem Ergebnis mehr als zufrieden sein. Für das leibliche Wohl während der Wettkampftage sorgte unsere „Marketenderin“ Ruth auf ihrer Oase am Springbrunnen. Sie war Anlaufstation und Ruhepunkt zugleich. Herzlichen Dank. Als Neuling in der Betreuung der Senioren-Nationalmannschaft hatte ich Anfangs doch ziemlichen Bammel vor dieser Aufgabe. Aber alle Teammitglieder haben mir in der Bewältigung dieser Aufgabe mit viel Verständnis geholfen, so daß ich sagen darf — es war ein tolles Team — herzlichen Dank an Euch.

Die nächste Senioren-Europameisterschaft wird 1993 in Schriesheim stattfinden. Ich habe die Hoffnung, aufbauend auf dem Erfolg der vergangenen SEM, daß sich der Erfolg wiederholen wenn nicht noch verbessern läßt. Dazu braucht es aber eines gewissen Umdenkprozesses innerhalb des DBV, damit der Seniorensport in Zukunft den Stellenwert erlangt, der ihm zusteht.

Sieghardt Quitsch
(DBV-Seniorensportwart)

Seniorinnen-Mannschaft (5):

1. Deutschland	553	Ø 23,04
2. Österreich	559	Ø 23,29
3. Schweden	562	Ø 23,42

Senioren-Mannschaft (8):

1. Österreich	1067	Ø 22,33
2. Deutschland	1073	Ø 22,35
3. Schweden	1075	Ø 22,40

Seniorinnen (24):

1. Sturm, Martha	Österreich	263	Ø 21,92
2. Damerow, Verena	Deutschland	267	Ø 22,25
3. Strotzka, Helga	Österreich	273	Ø 22,75
4. Lange, Marlene	Deutschland	274	Ø 22,83
6. Ekholm, Elfriede	Deutschland	276	Ø 23,00
18. Rahmlow, Brunh.	Deutschland	200	Ø 25,00

Senioren (58):

1. Fredriksson, Kjell	Schweden	254	Ø 21,17
2. Lange, Friedrich	Deutschland	255	Ø 21,25
3. Lakos, Karl	Österreich	256	Ø 21,33
5. Noll, Gerhard	Deutschland	260	Ø 21,67
7. Wieck, Herbert	Deutschland	263	Ø 21,92
8. Paul, Dietrich	Deutschland	264	Ø 22,00
9. Prescher, Hans	Deutschland	266	Ø 22,17
19. Rahmlow, Rolf	Deutschland	273	Ø 22,75
24. Klostermayer, K.	Deutschland	277	Ø 23,08

3 mal ausgesorgt

6.000 Mark monatlich.
Jahr für Jahr.

5 Millionen Mark
Super-Gewinn

2,5 Millionen Mark
Spitzen-Gewinn

Die
ORIGINALE
by

Sport
Reisinger

Wäscherberg 2
8417 Lappersdorf
Tel. 09 41/ 8 47 67
Fax 09 41/89 16 09

Hutzler
Golfbedarf GmbH

Mitterweg 6
8420 Kelheim
Tel. 0 94 41/42 79
Fax 0 94 41/90 82



MURNAU



KEMPTEN

BUNDESLIGA AKTUELL

DAMEN-BUNDESLIGA NORD

2. Spieltag am 19. 09. 1992 in Neviges

1. 1. MGC Göttingen I	268	∅ 22,33	14 : 0
2. BGS Hardenberg-Pötter	283	∅ 23,58	12 : 2
3. MGC Iserbrook	284	∅ 23,67	10 : 4
4. 1. MGV Spandau	286	∅ 23,83	8 : 6
5. BGC Bremen	291	∅ 24,25	6 : 8
6. 1. MGC Göttingen II	292	∅ 24,33	4 : 10
7. CMC Düsseldorf	295	∅ 24,58	2 : 12
8. Berliner MSC	314	∅ 26,17	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen I 63 (∅ 21,00) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Annabel Hartmann (MGC Iserbrook) 19

Beste Spielerin:

Sandra Schulze (MGC Göttingen) 84 ∅ 21,00

3. Spieltag am 20. 09. 1992 in Düsseldorf

1. 1. CMC Düsseldorf	265	∅ 22,08	14 : 0
2. BGS Hardenberg-Pötter	268	∅ 22,33	12 : 2
3. MGC Iserbrook	269	∅ 22,42	10 : 4
4. MGC Göttingen I	278	∅ 23,17	8 : 6
5. 1. MGV Spandau	298	∅ 24,83	6 : 8
6. MGC Göttingen II	312	∅ 26,00	4 : 10
7. BGC Bremen	318	∅ 26,50	2 : 12
8. 1. Berliner MSC	347	∅ 28,92	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. CMC Düsseldorf 63 (∅ 21,00) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Gabriela Schmitz (MGC Göttingen)
Inge Steininger (1. CMC Düsseldorf) jeweils 19

Beste Spielerin:

Inge Steininger (1. CMC Düsseldorf) 86 ∅ 21,50

Tabellenstand nach dem 3. Spieltag

1. BGS Hardenberg-Pötter	846	∅ 23,50	38 : 4
2. MGC Göttingen I	845	∅ 23,47	34 : 8
3. MGC Iserbrook	855	∅ 23,75	30 : 12
4. 1. CMC Düsseldorf	876	∅ 24,33	24 : 18
5. 1. MGV Spandau	925	∅ 25,69	16 : 26
6. MGC Göttingen II	932	∅ 25,89	13 : 29
7. BGC Bremen	937	∅ 26,03	13 : 29
8. 1. Berliner MSC	1008	∅ 28,00	0 : 42

DAMEN-BUNDESLIGA SÜD

1. Spieltag am 05. 09. 1992 in Schwaikheim

1. MGC Schwaikheim I	284	∅ 23,67	14 : 0
2. MGC Süssen	297	∅ 24,75	12 : 2
3. MGC Mainz	303	∅ 25,25	10 : 4
4. MGC Schwaikheim II	308	∅ 25,67	8 : 6
5. MC Neuwied	310	∅ 25,83	6 : 8
6. SG Arheilgen	312	∅ 26,00	4 : 10
7. MC Schriesheim	316	∅ 26,33	2 : 12
8. MC Ilvesheim	330	∅ 27,50	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Schwaikheim I 67 (∅ 22,33) in der 1. Runde

Beste Einzelrunde:

Sylvia Beck (1. MGC Schwaikheim)
Anke Szablikowski (MGC Mainz) jeweils 21

Beste Spielerin:

S. Beck, Ch. Staack (MGC Schwaikheim) 93 ∅ 23,25

2. Spieltag am 06. 09. 1992 in Remseck (Schwaikheim II)

1. MGC Schwaikheim I	283	∅ 23,58	14 : 0
2. MC Neuwied	285	∅ 23,75	12 : 2
3. MC Schriesheim	389	∅ 24,08	10 : 4
4. MGC Süssen	292	∅ 24,33	8 : 6
5. MGC Schwaikheim II	295	∅ 24,58	6 : 8
6. SG Arheilgen	297	∅ 24,75	4 : 10
7. MC Ilvesheim	314	∅ 26,17	2 : 12
8. MGC Mainz	316	∅ 26,33	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Schwaikheim I 64 (∅ 21,33) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:

Renate Hess (SG Arheilgen)
Anja Ruff (MGC Schwaikheim) jeweils 19

Beste Spielerin:

Christiane Staack (Schwaikheim) 89 ∅ 22,25

3. Spieltag am 20. 09. 1992 in Worms

1. MGC Süßen	273	∅ 22,75	14 : 0
2. MGC Schwaikheim I	274	∅ 22,83	12 : 2
3. 1. MGC Mainz	275	∅ 22,92	10 : 4
4. SG Arheilgen	278	∅ 23,17	8 : 6
5. MC Neuwied	289	∅ 24,08	6 : 8
6. MGC Schwaikheim II	291	∅ 24,25	4 : 10
7. MC Schriesheim	292	∅ 24,33	2 : 12
8. MC Ilversheim	311	∅ 25,92	0 : 14

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Süßen 62 (∅ 20,67) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Birgit Stumpp (MGC Süßen) 19

Beste Spielerin:

Rita Muntermann (SG Arheilgen) 84 ∅ 21,00

Tabellenstand nach dem 3. Spieltag

1. MGC Schwaikheim I	841	Ø 23,36	40 : 2
2. MGC Süßen	862	Ø 23,94	34 : 8
3. MC Neuwied	884	Ø 24,50	24 : 18
4. 1. MGC Mainz	894	Ø 24,83	20 : 22
5. MGC Schwaikheim II	894	Ø 24,83	18 : 24
6. SG Arheilgen	887	Ø 24,64	16 : 26
7. MC Schriesheim	897	Ø 24,92	14 : 28
8. MC Ilvesheim	955	Ø 26,53	2 : 40

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 1)**1. Spieltag am 06. 09. 1992 in Bad Godesberg**

1. MSC Bad Godesberg	682	Ø 28,42	10 : 0
2. Bochumer MC	701	Ø 29,21	8 : 2
3. MGC Wiehl	711	Ø 29,63	6 : 4
4. MGC Sennestadt	735	Ø 30,63	4 : 6
5. MSK Neheim-Hüsten	742	Ø 30,92	2 : 8
6. Tempelhofer MV	747	Ø 31,13	0 : 10

Bester Spieler:

A. Mescher, K. Schunke 108 Ø 27,00

2. Spieltag am 20. 09. 1992 in Bochum-Sundern

1. Bochumer MC	715	Ø 29,79	10 : 0
2. MSC Bad Godesberg	739	Ø 30,79	7 : 3
3. MSK Neheim-Hüsten	739	Ø 30,79	7 : 3
4. Tempelhofer MV	751	Ø 31,29	4 : 6
5. MGC Wiehl	763	Ø 31,79	2 : 8
6. MGC Sennestadt	764	Ø 31,83	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

Bochumer MC 174 (Ø 29,00) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Peter Steffen (Tempelhofer MV) 26

Bester Spieler:

Hubert Bruns (Bochumer MC) 115 Ø 28,75

Tabellenstand nach dem 2. Spieltag

1. Bochumer MC	1416	Ø 29,50	18 : 2
2. MSC Bad Godesberg	1421	Ø 29,60	17 : 3
3. MSK Neheim-Hüsten	1481	Ø 30,85	9 : 11
4. MGC Wiehl	1474	Ø 30,71	8 : 12
5. Tempelhofer MC	1498	Ø 31,21	4 : 16
6. MGC Sennestadt	1499	Ø 31,23	4 : 16

HERREN-BUNDESLIGA-NORD (Abt. 2)**1. Spieltag am 05. 09. 1992 in Mönchengladbach**

1. MGC Brechten	382	Ø 21,22	18 : 0
2. BGS Hardenberg-Pötter	413	Ø 22,94	16 : 2
3. Preetzer TSV	416	Ø 23,11	14 : 4
4. MC 62 Lüdenscheid	420	Ø 23,33	12 : 6
5. KGC Mönchengladbach	422	Ø 23,44	10 : 8
6. Tempelhofer MV	428	Ø 23,78	8 : 10
7. BGSV Kerpen	429	Ø 23,83	5 : 13
Niendorfer MC	429	Ø 23,83	5 : 13
9. MGC Göttingen	433	Ø 24,06	2 : 16
10. SV Oly. Braunschweig	477	Ø 26,50	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Brechten 126 (Ø 21,00) in der 3. Runde

Beste Einzelrunde:Norbert Conrad (Tempelhofer MV)
Michael Neuland (MGC Brechten) jeweils 19**Bester Spieler:**

Michael Neuland (MGC Brechten) 59 Ø 19,66

Besondere Vorkommnisse:

Der Spieltag wurde auf 3 Runden gekürzt.

3. Spieltag am 19. 09. 1992 in Preetz

1. Preetzer TSV	511	Ø 21,29	17 : 1
2. MGC Brechten	511	Ø 21,29	17 : 1
3. BGC Hardenberg-Pötter	514	Ø 21,42	14 : 4
4. KGC Mönchengladbach	528	Ø 22,00	12 : 6
5. MC 62 Lüdenscheid	529	Ø 22,04	10 : 8
6. Niendorfer MC	531	Ø 22,13	8 : 10
7. Tempelhofer MV	532	Ø 22,17	6 : 12
8. MGC Göttingen	536	Ø 22,33	4 : 14
9. SV Oly. Braunschweig	537	Ø 22,38	2 : 16
10. BGSV Kerpen	555	Ø 23,13	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Göttingen 124 (Ø 20,67) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:Michael Bechte (BGC Hardenberg)
Lars Grabowski (Niendorfer MC) jeweils 18**Bester Spieler:**

Reinhard Neitzke (BGC Hardenberg) 77 Ø 19,25

Besondere Vorkommnisse:Disqualifikation für Uwe Becher (Niendorfer MC) wegen
Oberschiedsrichterbeleidigung plus einer 8-wöchigen
Sperr!**Tabellenstand nach 3 Spieltagen**

1. MGC Brechten	1435	Ø 21,74	52 : 2
2. BGC Hardenberg-Pötter	1469	Ø 22,26	47 : 7
3. Preetzer TSV	1486	Ø 22,52	39 : 15
4. KGC Mönchengladbach	1495	Ø 22,65	36 : 18
5. MC 62 Lüdenscheid	1499	Ø 22,71	32 : 22
6. Niendorfer MC	1525	Ø 23,11	19 : 35
7. BGSV Kerpen	1529	Ø 23,17	17 : 37
8. Tempelhofer MV	1532	Ø 23,21	16 : 38
9. MGC Göttingen	1536	Ø 23,27	10 : 44
10. SV Oly. Braunschweig	1614	Ø 24,45	2 : 52

Anm. der Redaktion:

Die Mannschaft des SV Siegfried Braunschweig e.V.
startet ab sofort unter dem neuen Namen:
Sportverein Olympia Braunschweig von 1992 e.V.
(SV Olympia 92 Braunschweig)

Die Mannschaft des BGV Kieler Förde hat sich dem
Preetzer TSV angeschlossen und startet ab sofort unter
diesem Namen.

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 1)**1. Spieltag am 06. 09. 1992 in Bliesen**

1. 1. MGC Mainz	703	∅ 29,29	10 : 0
2. MGC Bensheim-Auerbach	708	∅ 29,50	8 : 2
3. FZC Bliesen	714	∅ 29,75	6 : 4
4. MSV Mainz	726	∅ 30,25	4 : 6
5. SSC Stuttgart	729	∅ 30,38	2 : 8
6. BSV 86 München	732	∅ 30,50	0 : 10

Bester Mannschaftsdurchgang:

MSC Bensheim-Auerbach 165 (∅ 27,50) in der 1. Runde

Beste Einzelrunde:Michael Aatz (FZC Bliesen) jeweils 25
Rüdiger Möck (SSC Stuttgart)**Bester Spieler:**

Michael Aatz (FZC Bliesen) 110 ∅ 27,50

HERREN-BUNDESLIGA-SÜD (Abt. 2)**1. Spieltag am 05. 09. 1992 in Darmstadt-Arheilgen**

1. 1. MGC Süßen	524	∅ 21,83	18 : 0
2. 1. MGC Ludwigshafen	525	∅ 21,88	16 : 2
3. MGC Schwaikheim	532	∅ 22,17	14 : 4
4. SG Arheilgen	533	∅ 22,21	12 : 6
5. 1. MGC Bamberg	543	∅ 22,63	10 : 8
6. MGC Besigheim	544	∅ 22,67	8 : 10
7. MC Schriesheim	548	∅ 22,83	6 : 12
8. 1. BGC Frankenthal	557	∅ 23,21	4 : 14
9. 1. MC Ilvesheim	564	∅ 23,50	2 : 16
10. MC Neuwied	575	∅ 23,96	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

1. MGC Süßen 126 (∅ 21,00) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Andreas John (1. MGC Bamberg) 18

Bester Spieler:Rainer Zeifang (MGC Schwaikheim)
Marcus Ehrlich (SG Arheilgen) 82 ∅ 20,50**2. Spieltag am 06. 09. 1992 in Schriesheim**

1. MGC Schwaikheim	544	∅ 22,67	18 : 0
2. MC Ilvesheim	567	∅ 23,63	16 : 2
3. 1. MGC Ludwigshafen	570	∅ 23,71	14 : 4
4. 1. BGC Frankenthal	576	∅ 24,00	11 : 7
1. MGC Süßen	576	∅ 24,00	11 : 7
6. SG Arheilgen	578	∅ 24,08	8 : 10
7. MC Schriesheim	582	∅ 24,25	6 : 12
8. 1. MGC Bamberg	584	∅ 24,33	4 : 14
9. MGC Besigheim	599	∅ 24,96	2 : 16
10. MC Neuwied	617	∅ 25,71	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MC Ilversheim 131 (∅ 21,83) in der 4. Runde

Beste Einzelrunde:

Michael Schmitt (MC Ilversheim) 19

Bester Spieler:

Rainer Zeifang (MGC Schwaikheim) 84 ∅ 21,00

Besondere Vorkommnisse:

Eine Alkoholkontrolle wurde per Losbescheid bei folgenden Spielern durchgeführt:

Drebler, Jan-Peter (Ilvesheim)
Klug, Matthias (Frankenthal)
Kundmüller, Matthias (Bamberg)**Protest:**

„gegen die Alkoholkontrolle anlässlich des Herrenbundesligaspiels Gruppe Süd durch das Schiedsgericht. Ich ziehe die Rechtmäßigkeit dieser Alkoholkontrolle durch das Schiedsgericht in Zweifel (wurde selbst mit Alkomat überprüft). Die Kompetenz durch das Schiedsgericht dürfte nicht gegeben sein“.

gez. Jan-Peter Drebler, Ilvesheim

Der Protest wurde ohne Gegenstimmen abgelehnt.

Bekanntgabe des Ligaleiters:

Das Heimspiel des 1. BGC Pötter Frankenthal findet nicht auf deren Heimplatz in Heßheim, sondern auf der Anlage in Worms statt (Termin unverändert).

3. Spieltag am 19. 09. 1992 in Schwaikheim

1. MGC Süßen	407	∅ 22,61	18 : 0
2. MGC Schwaikheim	413	∅ 22,94	16 : 2
3. MGC Ludwigshafen	429	∅ 23,83	14 : 4
4. MGC Bamberg	433	∅ 24,06	12 : 6
5. BGC Pötter Frankenthal	435	∅ 24,17	10 : 8
6. BGC Besigheim	443	∅ 24,61	8 : 10
7. MC Ilvesheim	444	∅ 24,67	6 : 12
8. MC Schriesheim	448	∅ 24,89	4 : 14
9. SG Arheilgen	455	∅ 25,28	2 : 16
10. MC Neuwied	475	∅ 26,39	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Schwaikheim 133 (∅ 22,17) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:Reiner Beck, Thomas Krämer (beide MGC Schwaikheim)
Manfred Benz, Italo Fetti (beide MGC Süßen)
Ales Vitek (MGC Bamberg) jeweils 20**Bester Spieler:**

Reiner Beck (MGC Schwaikheim) 64 ∅ 21,33

Besondere Vorkommnisse:

Wegen anhaltenden Regens und Gewitter, sowie wegen einer Spielunterbrechung beschloß das Schiedsgericht, den Spieltag nach 3 Durchgängen zu beenden.

4. Spieltag am 20. 09. 1992 in Besigheim

1. 1. MGC Süßen	498	∅ 20,75	18 : 0
2. 1. MGC Ludwigshafen	522	∅ 21,75	16 : 2
3. MGC Besigheim	527	∅ 21,95	14 : 4
4. 1. MGC Bamberg	529	∅ 22,04	12 : 6
5. MGC Schwaikheim	541	∅ 22,54	10 : 8
6. MC Neuwied	543	∅ 22,62	8 : 10
7. 1. BGC Frankenthal	547	∅ 22,80	6 : 12
8. SG Arheilgen	557	∅ 23,20	4 : 14
9. MC Ilvesheim	562	∅ 23,41	2 : 16
10. MC Schriesheim	568	∅ 23,67	0 : 18

Bester Mannschaftsdurchgang:

MGC Süßen 121 (Ø 20,17) in der 2. Runde

Beste Einzelrunde:

Italo Fetti (1. MGC Süßen) 18

Bester Spieler:

Italo Fetti (1. MGC Süßen) 78 Ø 19,50

Neuer Bundesliga-Rekord:

1. MGC Süßen (I. Fetti, W. Roschmann, T. Giebenhain, M. Benz, D. Stolz, O. Laible) 498 Ø 20,75!!

Herzlichen Glückwunsch!

Tabellenstand nach 4 Spieltagen

1. 1. MGC Süßen	2005	Ø 22,27	65 : 7
2. 1. MGC Ludwigshafen	2046	Ø 22,73	60 : 12
3. MGC Schwaikheim	2030	Ø 22,55	58 : 14
4. 1. MGC Bamberg	2089	Ø 23,21	38 : 34
5. MGC Besigheim	2113	Ø 23,47	32 : 40
6. 1. BGC Frankenthal	2115	Ø 23,50	31 : 41
7. SG Arheilgen	2123	Ø 23,58	26 : 46
8. MC Ilvesheim	2137	Ø 23,74	26 : 46
9. MC Schriesheim	2146	Ø 23,84	16 : 56
10. MC Neuwied	2210	Ø 24,55	8 : 64

Deutsche Rangliste**Kategorie Damen**

(Stand: 06.09.1992)

Name	RL-Wert	M.*
1 Gabriele Rahmlow	0,202	370
2 Heike Listander	0,221	330
3 Frauke Eilts	0,648	180
4 Karin Schlapp	0,938	260
5 Britta Nygaard	1,085	260
6 Sandra v. d. Knesebeck	1,136	260
7 Alexandra Heider	1,182	340
8 Petra Baumgartner	1,282	420
9 Anke Szablikowski	1,305	420
10 Jana Miglitsch	1,407	180
11 Christiane Staack	1,424	340
12 Alice Kobisch	1,435	250
13 Angéla Morgenstern	1,505	260
14 Sandra Schulze	1,542	340
15 Birgit Stumpp	1,579	340
16 Monika Erlbruch	1,672	180
17 Heike Duzella	1,695	260
18 Sabine Hammerschmidt	1,773	440
19 Sabine Simone Säckl	1,791	180
20 Angela Kano	1,806	310
21 Renate Hess	1,908	440
22 Sylvia Beck	1,991	340
23 Gabriela Schmitutz	2,312	260
24 Elke Rath	2,331	340
25 Andrea Schröder	2,422	340

*) Multiplikator

DBV-Bundeskader 1993**A-Kader**

Baumgartner, Petra	1. Mainzer MGC	BRP
Erlbruch, Harald	BGS Hardenberg	NBV
Erlbruch, Walter	BGS Hardenberg	NBV
Fetti, Italo	MGC Süßen	WBV
Listander, Heike	1. MGC Nürnberg	BBV
Neitzke, Reinhard	BGS Hardenberg	NBV
Neuland, Michael	MGC Brechten	NBV
Rahmlow, Gabriele	MGC Iserbrook	HBV
Schlapp, Karin	MGC Wetzlar	HBSV
Sturm, Jochen	MGC Brechten	NBV
Szablikowski, Anke	1. Mainzer MGC	BRP
Szablikowski, Bernd	1. Mainzer MGC	BRP
Winkel, Andreas	Stuttgarter SC	WBV

B 1-Kader

Bechte, Michael	BGS Hardenberg	NBV
Bremicker, Stephan	BGS Hardenberg	NBV
Brüchert, Lars	1. Mainzer MGC	BRP
Butgereit, Michael	MGC Brechten	NBV
Conrad, Norbert	TMV Berlin	BBGV
Giebenhain, Thomas	MGC Wetzlar	HBSV
Hammerschmidt, Sabine	MGC Schwaikheim	WBV
Heider, Alexandra	BGS Hardenberg	NBV
Hutzler, Klaus	MGC Bamberg	BBV
Jahr, Konrad	1. MGC Göttingen	NBGV
Janicek, Roman	1. Mainzer MGC	BRP
Kelch, Andreas	TMV Berlin	BBGV
Knesebeck, Andreas v.d.	1. MGC Göttingen	NBGV
Kobisch, Alice	1. Mainzer MGC	BRP
Laible, Oliver	MGC Süßen	WBV
Meretz, Jochen	TMV Berlin	BBGV
Müller, André	BGS Hardenberg	NBV
Nygaard, Britta	1. MGC Göttingen	NBGV
Pindor, Karl-Heinz	MGC Sennestadt	NBV
Schulze, Sandra	1. MGC Göttingen	NBGV
Schumacher, Wolfgang	Stuttgarter SC	WBV
Staack, Christiane	MGC Wetzlar	HBSV
Wessály, Roland	MGC Sennestadt	NBV

B 2-Kader

Duzella, Heike	MSC Herscheid	NBV
Eilts, Frauke	Dortmund-Syburg	NBV
Herzog, Dirk	MGC Brechten	NBV
Janßen, Markus	1. Mainzer MGC	BRP
Knesebeck, Sandra v.d.	1. MGC Göttingen	NBGV
Ludwig, Uwe	TMV Berlin	BBGV
Mettmann, Thomas	MGC Brechten	NBV
Miglitsch, Jana	1. MGC Göttingen	NBGV
Morgenstern, Angéla	BGS Hardenberg	NBV
Nolte, Norbert	MGC Sennestadt	NBV
Stumpp, Birgit	MGC Süßen	WBV
Scholz, Michael	MGC Bamberg	BBV

DBV-Vereinspokal 1991/93

Ergebnisse Achtelfinale (überregionale Ebene Gruppen Nord und Süd) — Auslosung Viertelfinale (bundesweit)

Liebe Sportfreunde, die Ergebnisse der Zwischenrunde liegen vor:

Gruppe Nord

BGSV Herdecke (NBV-Abt. 2))	— 1. MGC Gelsenkirchen (NBV-Abt. 1)	10 : 0
1. MGC Hamburg-Neu Wulmstorf (HBV-Abt. 1)	— MGC Essen-Hügel (NBV-Abt. 1)	kampflos
MSC Herscheid (NBV-Abt. 1)	— MGC Heiligensee (BBGV-Abt. 2)	10 : 0
BGSV Salto Vienenburg (NBGV-Abt. 2)	— 1. MGC Göttingen (NBGV-Abt. 2)	4 : 6

Gruppe Süd

FZC Bliesen (SBaV-Abt. 1)	— TG Höchberg (BBV-Abt. 2)	10 : 0
MGC Traben-Trarbach (BRP-Abt. 1)	— 1. BGC Singen (BBS-Abt. 1)	6 : 4
BSV 80 Steinen (BBS-Abt. 2)	— SSC Stuttgart (WBV-Abt. 1)	10 : 0
MSV Pistenteufler Mainz (BRP-Abt. 1)	— MSK Olching (BBV-Abt. 1)	kampflos

Nachzutragen sind noch drei Nachholbegegnungen der Zwischenrunde Gruppe Süd, die eine Nachfrist erhalten hatten:

FZC Bließen (SBaV-Abt. 1)	— MGC Bad Homburg (HBSV-Abt. 1)	6 : 4
MGC Bayreuth (BBV-Abt. 1)	— SSC Stuttgart (WBV-Abt. 1)	4 : 6
MSV Pistenteufler Mainz (BRP-Abt. 1)	— MGC Bad Bodendorf (BRP-Abt. 2)	8 : 2

Nachstehend gebe ich die Auslosung, die wie angekündigt im Rahmen eines Mitternachtsturniers in Hamburg-Niendorf durchgeführt wurde, für die Runde der letzten acht Mannschaften auf Bundesebene bekannt:

1. MSC Hamburg-Neu Wulmstorf (HBV-Abt. 1)	— BGSV Herdecke (NBV-Abt. 2)
MGC Traben-Trarbach (BRP-Abt. 1)	— MSC Herscheid (NBV-Abt. 1)
MSK Olching (BBV-Abt. 1)	— 1. MGC Göttingen (NBGV-Abt. 2)
BSV 80 Steinen (BBS-Abt. 2)	— FZC Bließen (SBaV-Abt. 1)

Die Begegnungen sind bis zum 1. November 1992 auszutragen. Die Siegermannschaften spielen Ostern 1993 das Halbfinale auf einer noch festzusetzenden Cobigolf-Sportanlage (warscheinlich Rauschenberg/Hessen)

Mit sportlichem Gruß
Jörg Behrens

Buchtip

Empfohlen vom Deutschen Golflehrer Verband e.V.

Eva-Maria Meißenberg

Abschlagen. Weiterspielen. Einlochen.

Golfregeln zum Anfassen

2., neubearbeitete Auflage, 65 Seiten

Format 11 x 24 cm, Wire-O-Bindung, Preis 24,- DM

BLV Verlagsgesellschaft München Wien Zürich

Alle (vier) Jahre wieder . . .

Die neue, 27. Auflage der offiziellen Golfregeln, deren Text vom Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews und der United States Golf Association bearbeitet und anerkannt ist, wurde jetzt weltweit gültig. Trotz der gegenüber 1984 vergleichsweise geringfügigen Veränderungen verbleibt auch für die 1992 erfolgte Novellierung selbst für regel-interessierte Golfer die Tatsache: Die Regeln sind kompliziert, ihr Text ist spröde, und welcher Golfer kann schon von sich sagen, daß er die von den Regeln garantierten Möglichkeiten, zweckdienlich, variantenreich und mit Spielwitz zu spielen, rundum ausschöpft.

Umso hilfreicher ist der jetzt in 2., überarbeiteter Auflage mit den Regeländerungen 1992 erschienene aktuelle

Leitfaden „**Abschlagen. Weiterspielen. Einlochen.** Golfregeln zum Anfassen“ von Eva-Maria Meißenberg. Das Buch konzentriert sich auf die praktischen Bedürfnisse des Freizeitgolfers und macht mit dem Aufbau des Regelwerkes vertraut. Außerdem nützt die übersichtliche und praktische Darstellung dem Golfer auf der Runde, seine Spielsituation korrekt zu bestimmen und die richtige Regel rationell und präzise nachzuschlagen. Die Regelkarten sind in einer Spiralheftung besonders benutzerfreundlich zusammengefaßt.

In der neuen Auflage wurde jeder Regelkarte ein Schaubild mit den Titeln aller Regelkarten gegenübergestellt und farblich markiert, damit der Leser nicht mehr zum Inhaltsverzeichnis zurückblättern muß, wenn er sich zu einer angrenzenden Regelfrage informieren will. Ferner wurden textliche Änderungen vorgenommen, die Gebrauchsanweisung für die Regelkarte konnte weggelassen, das Golf-Lexikon wurde erweitert u.v.a.m.

Diese verständliche, übersichtliche und praktische Darstellung der Golfregeln mit den Regeländerungen 1992 nützt jedem Golfer, ob Anfänger oder Fortgeschrittener.

Öffentlichkeitswirksamkeit

Etwas zum Thema Transparenz und Öffentlichkeitswirksamkeit

Am 20.09.92 fuhr ich nach Hamburg-Niendorf, um mir dort unter anderem den Bundesliga-Spieltag Abt. 2 der Gruppe Nord anzusehen.

Dort angekommen konnte ich mich mal wieder von der Provinzialität unseres Sports überzeugen. Eine Staffel der obersten deutschen Spielklasse niveaulos und im „Breitensportformat“. Sicherlich nicht was die sportliche Leistung eines Teils der Aktiven betrifft, sondern eher das Gesamtbild nach außen.

Wer jetzt meint, ich würde in die gleiche inzwischen wohl schon tiefe Kerbe schlagen, bzw. in die Diskussion um die Verhaltensweisen einiger Spieler auf dem Platz (Lautstärke und Verhalten bei Freude oder dementsprechende Unmutsäußerungen, die zum Teil bis zu Schiedsgerichtsbeleidigungen führen) einsteigen, der irrt. Mit geht es im Gegenteil vielmehr darum, daß nach außen erkennbar wird bzw. bleibt, daß es sich bei solchen Veranstaltungen um den Spielbetrieb eines Sportverbandes und nicht um die normale Öffnungszeit einer Mini- oder Miniaturgolfanlage handelt.

Warum schaffen wir es nicht, weit nach außen erkennbar zu machen, daß gerade eine Sportveranstaltung durchgeführt wird. Wo waren eigentlich die im Frühjahr für jede BL-Staffel angeschafften Transparente? Wo sind die Starter, die die Veranstaltung straffen? Wo bleiben Ansagen von Startgruppen, Ergebnissen sonstigen Informationen über Mikrofon?

Aber auch die Spieler tragen natürlich nicht immer zu einem tollen Erscheinungsbild nach außen bei.

Immerhin hielten es bei trockenem nahezu windstillen Witterungsverhältnissen von 15 - 18 Grad ca. 30 % der Aktiven nicht für nötig, Ihre Vereinszugehörigkeit in Form einer Vereinsjacke oder zumindest eines Abzeichens nach außen kenntlich zu machen. Jeansjacken, Sportsware sämtlicher Couleur bis zu ausgefranz-

Wir suchen zwecks Kauf oder Pacht eine

Miniaturgolfanlage mit Ausschank

Interesse besteht auch an der Pachtung einer Halle (auch leerstehend).
Kontaktadresse:
Lutz Voigt · Whittierstraße 7 · W-7800 Freiburg · Tel. 07 61/27 73 22

ten Pullovern, ließen sie selbst Insidern, die zwar den Sport, aber nicht alle Aktiven bzw. deren momentane Vereinszugehörigkeit kennen, schwer fallen einen Überblick zu bekommen, ohne die Startliste (naja den Zettel mit Namen irgendwo) und die Anzeigentafel genau studiert zu haben.

Was will ich damit sagen?

Wenn wir in der ständigen Diskussion um unsere Öffentlichkeitswirksamkeit noch nicht einmal einige Minimalforderungen erfüllen, brauchen wir uns doch auch nicht zu wundern, wenn es mit unserer Randsportart nicht weiter geht, Presse und Fernsehen uns stiefmütterlich behandeln, wenn Sponsoren nicht in genügender Zahl gefunden werden, und die Aktiven weiter einen Großteil ihrer Kosten selbst aufbringen müssen. Über ein öffentlichkeitswirksames Spielsystem wird alle Nase lang diskutiert. Warum nicht den ersten vor dem zweiten Schritt machen?

Individualität gut und schön. Uniformität ist sicherlich auch nicht jedermanns Sache. Aber im Mannschaftssport, wo mindestens Teile der Mannschaft gleichzeitig im Wettkampf stehen, wird schon der Trans-

parenz wegen, die Einheitlichkeit der Kleidung nach außen für ein wenig Übersicht sorgen können und müssen. Man stelle sich bloß mal vor, daß bei einem Fußball-Bundesliga-Spiel von 22 Akteuren auf dem Platz sieben Spieler ganz andere Trikots tragen, Ergebnisse nicht mehr angesagt werden, Spielerwechsel in aller Heimlichkeit vor sich gehen.

Der Schiedsrichter, die Zuschauer und die Medienvertreter würden ihre wahre Freude haben.

Im Sinne unseres Sports kann ich nur an alle Spieler aber auch die Schiedsgerichte appellieren, bei aller Würdigung von Extremsituationen (Regen, Wind, Kälte, Hitze) etwas genauer auf ein mannschaftseinheitlichen Auftreten zu achten und die Verantwortlichen in den Ligen und in den entsprechenden Gremien des DBV bitten, sich schnellstens Gedanken über eine ansprechende Präsentation unseres Sports (angefangen in den Bundesligen) zu machen.

Zum Glück waren in Niendorf keine Pressevertreter. Die hätten sich über uns mal wieder halbtot gelacht.

Rainer Kunst
DBV-Bundestrainer



mg

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

AUSTRIA

Für alle Fälle - mg-Bälle



Wer liefert was?

Grundsätzliches zum Thema Erfolg.

Mit Ihrem Telefon effektiv und schnell arbeiten - dabei hilft Ihnen "Wer liefert was?", das auflagenstärkste Industrienachschlagewerk für Deutschland, Österreich und Schweiz.

Neue Kontakte zu mehr als 118.000 Hersteller- und Dienstleistungsfirmen bietet Ihnen die aktuelle Ausgabe 1992. Und zwar in Buchform (5 Bände), auf CD-ROM (mit halbjährlichen Updates), über Btx oder Online.

"Wer liefert was?" GmbH
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Normannenweg 18-20
W-2000 Hamburg 26
Telefon (040) 25 15 08-0
Telefax (040) 25 15 08-38
Telex 2 173 886
Btx *307 11 031#

"Wer liefert was?"
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf Ges.m.b.H.
Dannebergplatz 16
A-1030 Wien
Telefon (0222) 712 10 74
Telefax (0222) 713 89 48

"Wer liefert was"-Verlags AG
Bezugsquellennachweis
für den Einkauf
Blegistrasse 15
CH-6340 Baar-Walterswil
Telefon (042) 32 34 38
Telefax (042) 32 34 30

Aufbau Ost

Die neuen Bundesländer

Eigentlich hatte ich mit vorgestellt als designerter Präsident in diesem Jahr mit dem Aufbau der neuen Geschäftsstelle zu beginnen, mich über das Tagesgeschäft zu informieren, ansonsten aber erst nach meiner Wahl aktiv zu werden.

Der überraschende Rücktritt des Pressewartes und Funkstille des für den Aufbau der neuen Bundesländer verantwortlichen VP Breitensport machen es erforderlich bereits jetzt Projektaufgaben zu übernehmen.

Aus den Neuen Bundesländern liegen verschiedene Anfragen auf dem Tisch die noch nicht bearbeitet waren oder deren Bearbeitung nicht bekannt war. Am besten vor Ort mit den Leuten reden dachte ich mir und flugs wurde kurzfristig eine Reise geplant mit dem Ziel zum einen Präsenz zu zeigen und zum anderen aktuelle Probleme zu besprechen.

Am Donnerstag im Verlaufe des Morgens ging es los. Erste Station war Grimma in der Nähe von Leipzig. Ein Sportlehrer, der bereits in der CSFR und in Ungarn Minigolfanlagen kennengelernt hat interessiert sich für Bahngolf-Anlagen und den Bahngolf-Verband.

Aus meinen früheren Aufenthalten als Referent des LSB Rheinland-Pfalz in Erfurt war ich die Tristes der Neuen Bundesländer bereits gewohnt. Trotzdem hat es mich positiv überrascht, daß sich vielerorts bereits ein deutlicher Wandel vollzogen hat.

Pünktlich wie verabredet traf ich nach einer Irrfahrt über schlecht bzw. nicht beschilderte Landstraßen in Grimma ein. Eine Industriestadt geprägt durch die Nähe der Leuna-Werke und durch hohe Arbeitslosigkeit. Das Quartier, beste Plattenbauweise der Ex-DDR, schmucklos, ohne gewohnten Komfort aber sauber. Nur das Frühstück am nächsten Morgen erinnerte leicht an westliche Qualität.

Herr Riegert, mein Gesprächspartner, Mitglied im Kreissportbund, ließ es an Gastfreundschaft nicht fehlen.

In einer sehr persönlichen und herzlichen Atmosphäre hat er sich äußerst interessiert gezeigt und sich ausgiebig über Bahngolfplatz und Bahngolfanlagen informieren lassen. In einer Nachbargemeinde soll mit Unterstützung des Bürgermeisters, ebenfalls von der Idee begeistert, eine Bahn als Teil eines Freizeitparks entstehen.

Am nächsten Morgen ging es weiter nach Kremberg wo ich mich mit Gerd Snaga verabredet hatte. Ein stolzer Platzbesitzer ohne Baugenehmigung, vielen Sorgen mit den Behörden und Ärger mit dem Grundstücksnachbar erwartete uns.

Was ich fand war eine vorbildliche Miniaturgolfanlage. Herrlich gelegen in einem Waldstück nahe Kemberg. Der überdachte Pavillon eine Augenweide um den ich die Familie Heßler sofort beneidete. Die eingeladene Gesprächsrunde, Baubehörde, Kulturamt, Verkehrsamt, Umweltamt, Bürgermeister (insges. 15 Pers.) fand sich nach und nach ein und in einem zweistündigen Gespräch wurde versucht die Probleme zu beheben bzw. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zu transferieren. Daß wir dies alles natürlich nur unter der Prämisse getan haben einer Vereinsgründung Vorschub zu leisten, hat die Familie Heßler voll verstanden und versprach jedmögliche Unterstützung.

Der bleibende Eindruck auch hier, wie im übrigen bei allen Begegnungen, übergroße Gastfreundschaft und eine vertrauensvolle offene Atmosphäre.

Nach diesen beiden „Werbeterminen“ um neue Vereine stand am nächsten Tag mit dem 1. BGC Leipzig Kontaktpflege auf dem Programm. Die Leipziger ein Verein des LV Sachsen sind mitten im Bau ihren neuen Miniaturgolfanlage. Auf dem Areal des Fußball-Zweitligisten VfB Leipzig haben sie Gelände erhalten und bereits alle Bahnen verlegt. Nicht verwunderlich, daß ich den Vorsitzenden Lothar Gransow zusammen mit einigen Eifrigen inmitten seiner Baustelle traf. Natürlich haben sie sich sehr gefreut einen Vertreter des DBV begrüßen zu dürfen und mit mir über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen. Die neue Bahn stand dabei natürlich im Mittelpunkt, die bisherigen Begegnungen mit „Wessis“ bei Deutschen Meisterschaften, aber auch die internen Probleme des LV Sachsen wurden nicht ausgespart.

Alles in allem waren es sehr interessante Tage in den neuen Bundesländern die mich frohgemut in die Zukunft blicken lassen. Vor allem die Begegnung mit den Menschen hat mich positiv überrascht und meine ersten Eindrücke aus früheren Reisen mehr als bestätigt.

Die Angleichung der neuen Bundesländer an „Westniveau“, die Anpassung der Infrastruktur, wird in diesem Jahrtausend wohl nicht mehr erreicht werden. Ein gut organisierter Bahngolf-Spielverkehr in Verbänden und Vereinen dürfte jedoch erheblich früher möglich sein.

Alfred Schrod

Information über ein Telefonat vom 29. 9. 92 - Anrufer:

Bad. Sportbund Karlsruhe, Herr Hirsch, zuständig für die Kooperation Schule - Verein

Am 28. - 29. 10. 92 findet in Berlin-Hohenschönhausen im Sport- und Kongreßzentrum Weißenseer Weg eine Fachtagung statt. Partner sind die Kultusminister- und Sportministerkonferenz einerseits und der Deutsche Sportbund andererseits.

Thema der Fachtagung:

Sport in Schule - Verein - Verband
Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Jedes Bundesland stellt dort einige wenige ausgesuchte Projekte aus seinem Bereich vor. Baden-Württemberg hat auf Vorschlag des BSB Karlsruhe u.a. den MC Schriesheim mit seiner Kooperation in Sachen Minigolf mit zwei Schulen aus Schriesheim vorgeschlagen!

Herr Hirsch bat mich in seinem Anruf um die Zusendung von Negativen von Fotos, die ich jeweils den Abschlußberichten des betr. Jahres beigefügt hatte. Diese Negative sende ich direkt an das Ministerium für Kultur und Sport in Stuttgart, Herrn Norbert Feßler, Postfach 103442, 7000 Stuttgart 10. Man will dort etwa 8 Poster herstellen, die für die Fachtagung in Berlin bestimmt sind. Name und Aktivitäten des MC Schriesheim sollen lt. Herrn Hirsch auf diese Weise bundesweit herausgestellt werden — es soll die einzige Minigolfpräsentation sein . . .

Unser Verein betrachtet es als große Ehre, Material über seine Arbeit „Kooperation Schule-Verein“ zur Verfügung stellen zu dürfen; eine Kooperation, die inzwischen in das 6. Jahr geht. Wir geben hiermit Kenntnis von dem kommenden Ereignis in Berlin und freuen uns, daß unsere Arbeit auf diese spektakuläre Art und Weise gewürdigt wird!

K. E. Kujath-Dobbertin

PRO GOLF GERMANY informiert:

Für den Turniereinsatz empfehlen wir:

Original Pro Golf THERMO BAG

Verlangen Sie nicht irgendeine Balltasche, sondern das Original von PRO GOLF. Das Original THERMO BAG mit Außentasche, isolierten Außenwänden und speziellem Taschenboden. Gönnen Sie Ihren Bällen doch einmal etwas Gutes. Betten Sie Ihre Bälle in ein Original Pro Golf THERMO BAG. Ihre Bälle werden es Ihnen danken.

PRO GOLF - W. Maier, Fallgrabenstr. 13, D-8233 Anger 2

Breitensport

Bahnengolf auf der „Hanse-Golf 92“

6.000 Hamburger besuchten im Rahmen der 1. Nordeuropäischen Golfmesse vom 7. - 9. August auf dem Hamburger Messegelände die Ausstellungshallen 11 und 12 und erlebten hier drei Tage Golf pur.

Der Hamburger Bahnengolf Verband beteiligte sich an der Messe mit einem Informationsstand und einer aus neun Miniaturgolfbahnen bestehenden Aktionsfläche.

Am Informationsstand wurden alte DBV-Handbücher, Bahnengolf-Broschüren, Handzettel und Aufkleber verteilt. Das Angebot zum Spielen auf der Aktionsfläche wurde von den Besuchern rege in Anspruch genommen.

Die Teilnahme an der Ausstellung war somit jedenfalls in einem Punkt erfolgreich: Bahnengolf konnte den Messebesuchern wieder einmal als Sport näher gebracht werden. Ob sich das Interesse der vielen Besucher positiv auf die Hamburger Vereine auswirkt, bleibt abzuwarten. Ein Manko bestand jedoch darin, daß geeignetes Ausstellungsmaterial, wie Fotos und Prospekte nicht zu bekommen waren.

Bis zum Ausstellungsbeginn konnte dann jedoch noch einiges zusammengetragen werden, so daß wir die Stellwände noch gut dekorieren konnten. Eine besondere Hilfe hierbei war uns die Deutsche-Miniaturgolf-Betriebsgesellschaft, die und auch die neun Miniaturgolfbahnen für die Aktionsfläche zur Verfügung stellte.

Zum guten Gelingen der Ausstellung haben vor allem unsere Helfer beigetragen, bei denen wir uns recht herzlich bedanken möchten, insbesondere bei Dagmar Philipps, die die gesamte Vorarbeit für unsere Teilnahme an der Messe geleistet hat.

Jochen Müller



Pokalübergabe nach dem Miniaturgolfturnier



KOKO-bag-Koffer bieten die Lösung

z. B. Modell SU 306 für maximal 330 Bälle mit schonender Einzellagerung, sicher sortiert

und Modell SR 24, klein und handlich, temperaturngeschützt beim Turnier

insgesamt 8 Größen, jeweils in 9 verschiedenen Farben — auch kombiniert

Bestellungen und Lieferungen über

ADALBERT RÜSING

Coutandinstraße 37

6082 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05/66 65 oder 0 61 03/8 82 94

Telefax 0 61 03/8 83 43

Bericht über die Messe „aktiv leben“

Bei der seit einigen Jahren durchgeführten Messe „aktiv leben“ hat sich unser Sport zum erstenmal beteiligt.

In der Zeit vom 15. bis 23. 8. 1992 haben uns etwa 2.500 Leute an unserem Infostand besucht und meistens auch die Bahnen Mittelhügel, Rohrhügel, Sprungschanze und Fenster, die uns freundlicherweise von der Deutschen Miniaturgolf Betriebsgesellschaft, Hamburg, zur Verfügung gestellt waren, bespielt.

Den besonders interessierten Besuchern wurden Informationsmappen über unseren Sport überreicht. Unsere Aktionsfläche war mit Bildern von Bahngolfanlagen verschiedener Abteilungen aufgelockert. An den angrenzenden Wänden unserer Aktionsfläche konnten wir die Geschichte des Bahngolfs und weitere Einzelheiten über unseren Sport anbringen. Besonders ein Bericht des Essener Kinderarztes Dr. Otto Sprockhoff, der die Wichtigkeit unseres Sports für Kinder herausstellte, fand viel Beachtung.

An den 9 Messetagen waren insgesamt 28 Sportkameradinnen und Sportkameraden aus den Vereinen BGC Dormagen, BGSV Herdecke, 1. MGC Mettmann, Kölner MC, BGSV Castrop, BGC Uerdingen, 1. MGC Köln und BGC Eintracht Witten-Heven abwechselnd eingesetzt. Sie hatten mit den Gästen viel Geduld und verdienen für ihre sehr anstrengende Mithilfe ein großes Lob. Für ihre Einsatzfreudigkeit sind hier die Sportkameraden Achim Müller vom Kölner MC und Daniel Grönert vom 1. MGC Mettmann, die sich besonders intensiv um die Besucher bemühten, hervorzuheben.

Bei einem Demonstrations-Turnier mit Lautsprecherdurchsagen beteiligten sich die Vertretungen der Städte Köln, Mettmann, Dormagen und Witten. Nach 4 Runden lag die Kölner Vertretung knapp vor Witten. Viele Zuschauer verfolgten das Geschehen mit großem Interesse.

H. Brose (NBV-Breitensportbeauftragt.)

Landesmeisterschaften des NBGV für Freizeitspieler in Ehlershausen

Am 30. August 1992 trafen sich in Ehlershausen die Teilnehmer zu den Landesmeisterschaften der Einzelspieler, um im sportlichen Wettkampf ihre Besten zu ermitteln.

Qualifiziert hatten sich die Beteiligten durch gute Plazierungen bei den Jedermann-Championaden, welche die zum Organisationsbereich des NBGV gehörenden Vereine im Laufe des Jahres ausgerichtet hatten. Zwölf Vereine (Vorjahr 9) meldeten insgesamt 90 Spieler (VJ 56), womit sich doch das immer größer werdende Interesse an dieser Veranstaltung dokumentiert.

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und präsentierte den Teilnehmern schönes Wetter, so daß sich der Bahngolfsport von seiner besten, sprich schönsten Seite zeigen konnte.

Ab 9.00 Uhr war die Anlage in Ehlershausen für 2 Stunden zum Training freigegeben, was von den Teilnehmern unter emsiger Beratung und Hilfestellung der Betreuer aus den Patenvereinen auch intensiv genutzt wurde.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Turnierleiter Rainer Wiemer gingen ab 11.00 Uhr die Spieler an den Start. In allen Kategorien wurde in den zwei Vorrunden-Durchgängen um jeden Schlag gerungen, da sich nur die besten drei jeder Kategorie für die Endrunde qualifizieren konnten. Die zum Teil beachtlichen Ergebnisse riefen nicht nur bei den Zuschauern, sondern auch bei manchem alten Bahngolf-Hasen Verwunderung, aber auch Respekt hervor.

Nachdem sich die Teilnehmer an der Endrunde herauskristallisiert hatten, ging es nach einer kurzen Pause in die alles entscheidende Runde. Auch hier war die Spannung spürbar, und nach einem tollen Finish standen die neuen Freizeitmeister fest.

Unmittelbar im Anschluß an die Finalrunden wurde die Siegerehrung von Rainer Wiemer und Dietmar Hesse vom Breitensportausschuß des

NBGV vorgenommen. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und die besten drei jeder Kategorie wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Die neuen Meister erhielten darüber hinaus noch schöne Ehrenpreise.

Als bester Teilnehmer der gesamten Veranstaltung wurde Karsten Friedbergs aus Peine der Wanderpokal überreicht, der jetzt ein Jahr in seinem Besitz verbleibt.

Die neuen Titelträger heißen:

Damen:

Ilse Nuppenau aus Hannover

Herren:

Karsten Friedbergs aus Peine

Seniorinnen:

Rosemarie Quandt aus Hannover

Senioren:

Uwe Lusansky aus Peine

Jugend weibl.:

Britta Singethan aus Schöppenstedt

Jugend männl.:

Andreas Ochmann aus Northeim

Schülerinnen:

Katja Jahrmärker aus Celle

Schüler:

Dennis Breyer aus Schöppenstedt

Alle Teilnehmer bekundeten ihre Zufriedenheit über Organisation und Ablauf der Meisterschaften. Mein besonderer Dank an den BGC Ehlershausen, der die Betreuung und Versorgung der Gäste hervorragend absolvierte. Herzlichen Dank auch an die Patenvereine, die mit zahlreichen Helfern angereist waren und somit zum guten Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Niedersächsischen Freizeitmeisterschaften auf immer größere Resonanz bei den Vereinen auf der einen, und den Freizeitspielern auf der anderen Seite treffen. Zu Recht hat diese Veranstaltung einen festen Platz im Terminplan des NBGV.

Rainer Wiemer

Beauftragter für Freizeit- und Breitensport des NBGV

Offener Brief

Offener Brief an Werner Mosch

NBV Sportwart und stellv. DBV Sportwart Abt. I

Lieber Werner,

Nachdem in Berlin die Meisterschaft 92 beendet wurde, muß ich Dir doch ein paar Zeilen schreiben, weil mir so einiges in der letzten Zeit nicht gefallen hat.

Zum ersten bin ich über Deine Entscheidung tief enttäuscht, daß bei der Westdeutschen Senioren-Mannschaftsentscheidung plötzlich Spieler(innen) teilnehmen konnten, die bis dahin an den Herren- bzw. Damenmannschaftswettbewerben teilgenommen hatten. Bis zum letzten Jahr waren diese Spieler(innen) doch automatisch gesperrt und konnten somit an der Westdeutschen Mannschaftsentscheidung nicht teilnehmen. Ich hoffe, der Sportausschuß wird dieses Dilemma aus der Welt schaffen, da auch viele der anwesenden Spieler(innen) Deine Entscheidung mißbilligten.

Nun möchte ich noch ein Paar Sätze zur Deutschen Meisterschaft in Berlin schreiben. Die Senioren vom NBV fühlten sich doch sehr von ihrem Verband im Stich gelassen. Deine Entschuldigung bei der Abschlußfeier, Du wärest bei den Herren unabhkömmlich gewesen, kann ich nicht so einfach akzeptieren. Der Gesamteindruck der Anlage in Tegel war auch nicht unbedingt einer „Deutschen“ würdig, wovon man sich ruhig von offizieller Seite hätte überzeugen können. Der größte Teil der Senioren konnte auch nicht verstehen, daß die Mannschaftsauslosung sowie die Eröffnungsfeier wieder einmal bei den Herren stattgefunden hat. Die Mannschaftsauslosung kann doch jeweils auf dem zuständigen Plätzen stattfinden. Man mutet den Senioren eine Fahrt von über 1 Stunde zu, um an der Auslosung bzw. Eröffnungsfeier teilnehmen zu können. Die Wettbewerbe gingen gottlob reibungslos über die Bühne. Bei der Vorstellung der neuen Meister am Samstagnachmittag allerdings

beließ man es leider nur beim Vorlesen der Namen, wobei sich der Herr auch noch die meisten Vornamen als Abkürzung einfallen ließ.

Die Abschlußfeier und das Festbankett am Abend war ja leider eine große Enttäuschung. Nicht nur, daß sich alles unendlich hinzog, hatten die Veranstalter anscheinend viel zuviel Karten verkauft. So mußten viele Aktive auf dem Flur und sogar auf der Straße ihr Essen einnehmen, wofür ich überhaupt kein Verständnis habe. Bei der viel zu spät abgehaltenen Siegerehrung konnte man noch nicht einmal von den 3 erstplatzierten ein Gruppenfoto machen, was ich unmöglich fand.

Nach der Ehrung verschwand ja auch der Großteil der Anwesenden, was wohl auch zum Ausdruck brachte, wie „gut“ die Feier war.

Ich kann nur hoffen, daß im nächsten Jahr das Wort „Feier“ wieder positiv in den Mund genommen werden kann.

Zum Abschluß bin ich über die Urkunden sehr enttäuscht. Nicht nur, daß die Vornamen zum Teil abgekürzt wurden, sondern daß bei mir auch noch ein grober Fehler unterlaufen ist. So habe ich den 3. Platz bei den Senioren AK 2 belegt. Ich schicke Dir unsere Urkunden in Kopie mit.

Als Fazit bin ich zu der Erkenntnis gekommen: Wenn du einmal bei den „Senioren“ angekommen bist, wirst du nicht mehr für ganz voll genommen.

Unter diesen Umständen überlege ich, ob es noch sinnvoll ist, weiterhin an solchen Meisterschaftsturnieren teilzunehmen und soviel Zeit (Urlaub) sowie auch Geld dafür zu investieren.

Trotzdem hoffe ich, daß es den anderen auch weiterhin Spaß macht und wünsche allen „Gut Schlag“.

Mit sportlichem Gruß

Norbert Weis

Dietger Krost

Elsa Lippner

(1. MGC Köln e.V. 1961)

Leserbrief

Betreff: Bahnengolfer 4/92

hier „Bahnengolfer“ intern — Aus der Redaktion

Liebe Sportfreundin Britta, als mitverantwortlicher Organisator der Deutschen Bahnengolfmeisterschaften 1992 der Abt. 2 möchte ich zu den, wenn auch berechtigten, Vorwürfen bezüglich einer Berichterstattung mit einem Leserbrief Stellung nehmen.

Nach zwei langen Jahren der organisatorischen Vorbereitung und letztendlich der Hoffnung, daß am Tage X tatsächlich allse so läuft wie man sich das Ganze vorgestellt hat, ist nach acht Tagen Turnierarbeit — man darf es, glaube ich, nicht Streß nennen — erst einmal der Ofen aus. Man ist froh und zufrieden, daß alles so relativ glatt über die Bühne sprich Bahnen gegangen ist.

Allzu schlecht kann die ganze Veranstaltung nicht gewesen sein, denn kaum einer hat sich in negativer Weise geäußert. Der Ehrlichkeit halber muß ich aber auch gestehen, daß sich kaum einer positiv geäußert hat. Und nun, nach dem die letzte Ergebnisliste auch noch versandt ist (dank der zähflüssigen Spielweise der Damen und Herren konnte diese nicht wie geplant am Festabend in ihrer endgültigen Form verteilt werden) kommt die Zusatzarbeit — oder, wenn man den Ausrichter meint „die Strafarbeit“ — es gilt einen Bericht zu schreiben für den „Bahnengolfer“, denn schließlich wollen wir hier ja auch etwas über „die Deutsche“ erfahren. Für mich als einen der Ausrichter eigentlich kein Thema, soll ich mich jetzt loben oder an mir Kritik üben? Ich habe sowieso vom eigentlichen Geschehen so gut wie nichts mitbekommen. „Eingekerkert“ mit dem hessischen Beauftragten für Spitzensport, einem „Computerfreak“, zwei Telefonen und drei Faxgeräten waren wir doch „nur“ für die reibungslose Vermittlung der Ergebnisse zuständig. Wie also soll ich jetzt einen neutralen Bericht über diese Deutsche Meisterschaft verfassen?

Also noch einmal, für mich kein Thema, denn wir haben doch neben den vielen Offiziellen der Abteilung 2, den Bundestrainer und viele, viele aktive Spielerinnen und Spieler auf den Anlagen vermuten dürften, haben sich am Eröffnungsabend doch über 300 Personen ein Stelldichein gegeben.

Wäre es nicht viel sinnvoller, hätte einer dieser Personen zur Feder gegriffen und frank und frei seine Meinung heruntergeschrieben,

Warum muß Dein Berichtstatter aus dem ausrichtenden Landesverband kommen?

Es gibt ein Sprichwort: „Eigenlob stinkt“!!

Aber wer meldet sich schon freiwillig als „Nestbeschmutzer“!!

Es wäre wirklich dankenswert, würde einer der DM-Teilnehmer, egal in welcher Funktion, doch noch zur Feder greifen und sich einmal kräftig äußern. Die „Alten“ wüßten, was sie eventuell falsch gemacht haben und die „Neuen“ wissen was sie besser machen können.

Also — auf geht's! Der „Bahngolfer“ braucht Berichte und die Ausrichter Meinungen, Meinungen und nochmals Meinungen.

Wolfgang Weiser
-Der Kerkermeister-
(Organisationsleiter DM '92)

Anmerkung der Redaktion:
Einen ausführlichen Bericht zur DM 1992 Abt. 2 Damen und Herren findet Ihr auf Seite 4 - 7. Leider lag der Redaktion auch nach Redaktionsschluß kein Bericht von den Senioren/Seniorinnen vor.



„Bahngolfer“-Quiz

Wer ist das?

Es handelt sich um ein Sportfreund, dessen Foto bereits in einer Ausgabe des „Bahngolfer“ 1992 erschienen ist.

Habt Ihr ihn erkannt?!

Wenn ja, schickt bitte eine ausreichend frankierte Postkarte bis zum **20. November 1992** an die:

Redaktion „Bahngolfer“
Britta Heinrichs
Freidrich-Ebert-Straße 8
W-2000 Hamburg 61

Das Datum des Poststempels ist maßgebend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Attraktive Preise warten auf Ihre Gewinner!

1. Preis
mR Limited *

2. und 3. Preis
mR Grenchen + 4

4. und 5. Preis
mR 6000

*) Der mR-Limited ist ein Ball den es nicht im Ballhandel zu kaufen gibt. Er wird speziell für Kunden des Ballneuheiten-Service Rudolf Mährle produziert, die Stückzahl richtet sich nach dem Stand der Mitglieder im Ballneuheiten-Service. Herr Mährle erklärte sich bereit, bei der nächsten Produktion eines Limited einen für den Sieger des „Bahngolfer“-Quiz zur Verfügung zu stellen, also eine echte Rarität für Bahngolfer und Sammler!

Alle Preise wurden gespendet von:
Ballneuheiten-Service R. Mährle
Gaußstraße 21 · W-8070 Ingolstadt

Die Redaktion sagt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Sponsor und wünscht sich eine rege Beteiligung und allen Mitspielern viel Spaß und Glück!

BLVK 1993

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

in meinem Schreiben an die Sportwarte der Landesverbände vom 31. 03. 92 habe ich die Landesverbände aufgefordert sich um die Ausrichtung des Bundesländervergleichskampfes 1993 und um das Bundesranglistenturnier 1993 zu bewerben.

Leider muß ich heute feststellen, daß sich bisher kein Landesverband um die Ausrichtung einer der beiden genannten Veranstaltungen beworben hat.

Daher fordere ich die Landesverbände nochmals auf, sich um die Ausrichtung der genannten Veranstaltungen zu bewerben, damit durch eine nunmehr zügige Vergabe der Veranstaltungen, die ordnungsgemäße Durchführung gewährleistet bleibt.

Volker Spohr
DBV-Sportwart



2. Ausgabe mit stark erweitertem Text und 42 Abbildungen lieferbar direkt oder über die Inserenten:

- Deutsche Miniaturgolf Betriebsges., Hamburg
 - Detlev Kiesow, Lübeck
 - Fritz Lange, Mönchengladbach
 - Stefan Reisinger, Lappersdorf
 - Harry Rothe, Herford
 - Norbert Ruff, Ravensburg
 - Florida Ballversand, Studen/Schweiz
 - Hans Gamma, Amriswil/Schweiz
 - Pro Golf Austria, Salzburg/Österreich,
- oder über Ihren Fachhändler.

DM 39,50
zzgl. Porto

Adalbert Rüsing
Coutandinstraße 37 · 6082 Mörfelden-Walldorf 2
☎ 06105/6665 oder 06103/88294 · Fax: 06103/88343

Impressum

Bahnengolfer

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436) – Spitzenverband im DSB – und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber:

Deutscher Bahngolf-Verband,
Postfach 12 13, 2000 Schenefeld

Redaktion und Layout:

Britta Heinrichs
Friedrich-Ebert-Straße 8
2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 58 73 30

Anzeigenleiter und Abonnements:

Heinz-Horst Meyer,
Gärtnerstraße 44, 2083-Halstenbek

Satz:

Walter D. Köllner Fotosatz
Hinschenfelder Straße 12
2000 Hamburg 70

Druck:

KDS Graphische Betriebe
Trappentreustr. 1, 8000 München 2

Erscheinungsweise:

Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Voraus. Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe – auch gekürzt – ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements:
Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50)
Kto.-Nr. 297001-501

Für Anzeigen:

Stadtsparkasse Hameln
(BLZ 254 500 01) Kto.-Nr. 3008166
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigners is DM 23,- included porti for one year.

IBGV-Aktuell

Neuigkeiten im europäischen Bahngolf

IBGV-Geschäftsstelle und Generalsekretär

Der kommissarische Generalsekretär, Heinz-Horst Meyer, bleibt bis zur nächsten turnusmäßigen Wahl im Amt. Unter seiner Anschrift wird auch die IBGV-Geschäftsstelle geführt. Alle offizielle Post an den IBGV ist an die IBGV-Geschäftsstelle zu richten und wird dort bearbeitet sowie gegebenenfalls an die zuständigen Ressortleiter weitergeleitet.

In einem Telefonat mit dem IBGV-Präsidenten hat der designierte Nachfolger, van Buiten/NL, definitiv versichert, daß er keinerlei Interesse an der Übernahme des Amtes eines IBGV-Generalsekretärs habe. Das Präsidium hat darauf beschlossen, Meyer für die nächsten 2 Jahre, bis zur nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung, kommissarisch zum IBGV-Generalsekretär zu berufen.

IBGV-Bezeichnung

Das IBGV-Präsidium beabsichtigt, den Verbandsnamen in **World Association of Minigolf-Federations (WAMF)** zu ändern. Damit soll u.a. der weltweite Vertretungsanspruch unseres Verbandes deutlicher zum Ausdruck gebracht werden. Eine Satzungsänderung wird der nächsten Delegiertenversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt. Es wird gebeten, bereits heute diese vorgesehene Änderung in den Nationalverbänden zu diskutieren.

IBGV-Handbuch 1992

Der IBGV-Präsident hat dem IBGV-Sportwart, Leo Moik, seinen ausdrücklichen Dank für die zügige Neubearbeitung und insbesondere für die kostengünstige Erstellung des neuen IBGV-Handbuches ausgesprochen.

Da die Neuauflage des IBGV-Handbuches 1992 (deutsche Version) bereits vergriffen ist, hat das IBGV-Präsidium beschlossen, eine 2. Auflage der deutschen Handbuch-Version herauszugeben.

Die 1. Auflage der englischen Version wird unmittelbar nach Fertigstellung der Übersetzungsarbeiten ca. Anfang nächsten Jahres erscheinen. Der Preis für die englische Ausgabe ist – wie die deutsche Version – auf 20,- CHF festgelegt worden. Als Titelblatt der englischen Version wird zur besseren Unterscheidung zur deutschen Version eine andere Farbe verwendet.

Bestellungen, Verkauf und Versand der IBGV-Handbücher erfolgen künftig ausschließlich über die IBGV-Geschäftsstelle.

Miniaturgolf-Hindernis „Wippe“

Das IBGV-Präsidium hat festgestellt, daß es zur weiteren Verwendung dieses Hindernisses nach der gegenwärtigen Beschlußlage und den gültigen Bestimmungen Auslegungsschwierigkeiten gibt.

Das IBGV-Präsidium hat daher beschlossen, daß die Technische Kommission in dieser Angelegenheit klare Regelungen sowie zeitlich befristete Übergangsbestimmungen erarbeiten muß.

Es wird ausdrücklich festgestellt, daß bis zur Inkraftsetzung dieser neuen Bestimmungen das Abt.-2-Hindernis „Wippe“ im nationalen Bereich und bei internationalen Turnieren (**nicht** aber bei Europameisterschaften und beim Europa-Cup) weiterhin bespielt und verwendet werden darf, wenn darüberhinaus 12 Bahnen die Normungsbestimmungen erfüllen.

IBGV-Veranstaltungen

29. – 30. 05. 1993

Nationen-Cup in Askim (Schweden)

29. – 30. 5. 1993

Jugend-Nationen-Cup in Klagenfurt (Österreich)

05. – 07. 08. 1993

Jugend-EM in Klagenfurt (Österreich)

19. – 21. 08. 1993

WM in Askim (Schweden)

02. – 04. 09. 1993

Senioren-EM in Schriesheim (Deutschland)

30. 9. – 02. 10. 1993

Europa-Cup in Basel - Grün 80 (Schweiz)



**Wenn jemand auf dem Treppchen steht,
hat das sehr oft etwas mit unserer
Meisterschaft zu tun.**

Wir sind Meister aller Disziplinen. Siege kann man nicht bestellen, aber alles, was dazu gehört: Fahnen · Flaggen · Wimpel · Mästen · Medaillen · Spannbänder · Abzeichen · Anstecknadeln · Stoffembleme · Sticker · Pokale · Urkunden.

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühnplatz 31, D-7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11/61 06 06, Fax 07 11/62 81 30

FALLS IHRE PLANUNG KOPF STEHT UND SIE NICHT MEHR WEITER WISSEN
.....

Fun Sports

FREIZEITANLAGEN UND ZUBEHÖRTEILE GMBH

MIR HABEN FÜR SIE DEN EHRHILFICHEN ERGOLDSRAINER DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT UND JETZIGEN CHEFRAINER DES MANNSCHAFTSWELTMEISTERS AUS DER SCHWEIZ

DR. GERHARD ZIMMERMANN

ALS BERATER ENGAGIERT!
ER GIBT IHNEN GERNE KOMPETENTE AUSKUNFT IN ALLEN FRAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON BANNEN-
GOLFANLAGEN, DER ERSATZTEIL- UND ZUBEHÖRBEFAR-
PUNG, DER ERTRAGSSTÄRKERUNG FÜR ANLAGENBETREIBER,
UND ... UND ... UND ...

Anschrikt: Dr. Gerhard Zimmermann,
Panzerlelle 49, D-W 8600 Bamberg,
Tel: 0951/52705 Fax: 0951/52711

oder: FUN-SPORTS, Birkentalstr. 11c,
D-W 8707 Veilschöheim, Tel: 0931/960069

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei !

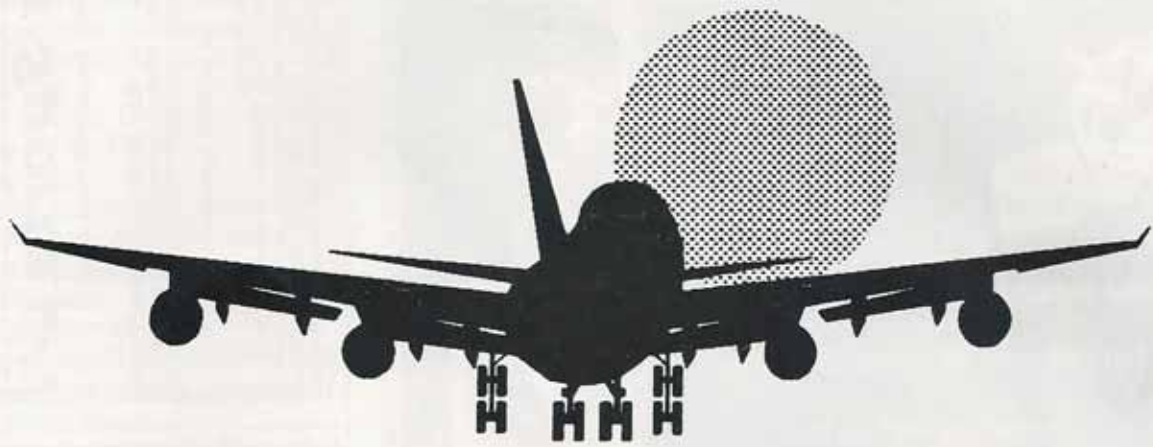
Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –
● Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



Deutsche Miniatur *Golf* Betriebsgesellschaft
Langenhorner Chaussee 428 · Postfach 62 01 45
W-2000 HAMBURG 62 · GERMANY
Tel. 0 40/5 31 20 66 · Fax: 0 40/5 31 12 28 · Tx.: 9 92 341 dmg d



Hamburg fliegt mit Low-Budget-Tours

**Fernreisen
Campingflüge
Last-Minute**

0 40 / 5 27 02 77

**Dauerbandansage
0 40 / 5 27 91 44**